

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

FLENSBURG HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Azubisuche digital

KENNENLERNEN AUF DISTANZ



MEHR SPIEL- RAUM FÜR IHR UNTER- NEHMEN.



Z. B. FORD TRANSIT CUSTOM

AB € 19.990,- NETTO¹ (€ 23.788,10 BRUTTO)

Ob Anschaffungskosten, Laderaumvolumen oder Assistenzsysteme – der Ford Transit Custom überzeugt in jeder Hinsicht. Holen Sie sich jetzt einen unserer Besten zum attraktiven Preis in Ihr Unternehmen.



**MOTOR DER
WIRTSCHAFT**

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

¹ Unverbindliche Aktionspreisempfehlung der Ford-Werke GmbH zzgl. Überführungskosten für Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW startup 260 LI, 2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe.

Miteinander in Kontakt bleiben

Für den **Ausbildungsmarkt** war 2020 coronabedingt ein schwieriges Jahr. Es gibt Experten, die für das laufende Jahr eine noch schwächere Bilanz befürchten. Durch den Lockdown und die verunsichernde Gesamtlage drohen Betriebe und Schulabgänger einander aus den Augen zu verlieren. Die Kontaktaufnahme ist schwieriger, bleibt aber auch ohne die klassischen Instrumente möglich – im virtuellen Raum. In der Titelseite geben wir Tipps, wie das funktioniert (ab Seite 10).

Haben Sie schon einen **Corona-Impftermin**? Ich auch nicht. Ist mir auch egal, wann ich einen bekomme. Hauptsache, ich werde am Ende nicht vergessen. Durch das Beherzigen der sehr überschaubaren AHA-Regeln bleibt mein Infektionsrisiko gering. Menschen, die in der Altenpflege arbeiten oder in Krankenhäusern zum Beispiel, haben es da schwerer. Weil sie einem sehr hohen Ansteckungsrisiko ausgesetzt sind, werden sie zuerst geimpft. Bleibt die Frage, ob die Impfverordnung tatsächlich alle Hochrisikogruppen berücksichtigt. Der Bundesverband der Bestatter stellt sie gerade (Seite 18).

„Das ist außerordentlich, das ist herausragend, das ist spitze“: Mit diesen Worten gratulierte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Siegerinnen und Siegern des **bundesweiten Leistungswettbewerbs** des Deutschen Handwerks. Mehr als 800 Landessiegerinnen und -sieger hatten sich 2020 für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Die Pandemie machte ihn für alle Beteiligten zu einer besonderen Herausforderung. Auf den Seiten 34 bis 37 stellen wir die Besten der Besten aus unserem Verbreitungsgebiet vor.

Ihr

Thomas Meyer-Lüttge

Thomas Meyer-Lüttge
Chefredakteur
Magazin NordHandwerk

Ihre Meinung ist unverzichtbar
Schreiben Sie der
Redaktion unter
E-Mail: redaktion@nord-handwerk.de.



INHALT

FEB. 2021

Berufe mit Risiko
Gesundheits- und
Bestatterhandwerk
dringen auf frühzeitige
Berücksichtigung bei
Corona-Impfungen.

18



TITEL

- 10 NACHWUCHSWERBUNG** Corona lässt viele Ausbilder schwarz sehen. Felix Fregin aus Büttow bleibt gelassen. Die Chancen, gute Schulabgänger für die Lehre zu gewinnen, haben sich eher gebessert, findet er.
- 13 TIPPS** Dem Berufsnachwuchs im virtuellen Raum begegnen ist keine ganz leichte Aufgabe, aber machbar. Hier lesen Sie, wie es geht.
- 14 INTERVIEW** In welcher Verfassung ist der Ausbildungsmarkt, und was lassen die kommenden Monate erhoffen? Wir fragten Gunnar Pohl, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin.

Frage des Monats

„Wie viel Corona verträgt die Veranstaltungsbranche noch?“ Leserinnen und Leser antworten darauf auf Seite

50



WISSENSWERT

- 06 NACHRICHTEN**
- ▶ Neues Portal: kostenfrei und einfach zur Profi-Werbung
 - ▶ Gut reparierbar? In Frankreich gibt jetzt ein Label Auskunft
 - ▶ Firmen-Webseiten: bei Google nicht mehr zu finden
 - ▶ Handwerk schafft Basis zum Impfen
 - ▶ Corona zwingt erneut zu Messeabsage
- 16 IMPFSTRATEGIE** Auch bestimmte Handwerke haben ein erhöhtes Corona-Infektionsrisiko. Das wird bei der Priorisierung fürs Impfen bisher unzureichend berücksichtigt.
- 18 ALTERSVORSORGE** Eine staatliche Pflicht zur Altersvorsorge für Selbstständige ist umstritten. Zwei Stimmen – zwei Meinungen. Im Leserdialog (S. 50) fragen wir nach Ihrer Ansicht.

NAH DRAN

- 22 AUSBILDUNG** Eine geplante und individuelle Einarbeitung hilft Azubis beim Einstieg in ihre Lehrzeit. Die Ausbildungsberatung der Kammer unterstützt die Betriebe mit zahlreichen Instrumenten.
- 26 VOLLVERSAMMLUNG** Kammer baut Krisenberatung 2021 weiter aus. Neben aktiver Interessenvertretung legt die Kammer einen Schwerpunkt auf die Förderung von Digitalisierungsangeboten.
- 28 AUFGEFALLEN** Goldschmiedin Judith Lotter berät Kunden über WhatsApp.

Handwerkerparken bleibt weiter problematisch in Hamburg. Die Kammer drängt auf neue Lösungen.

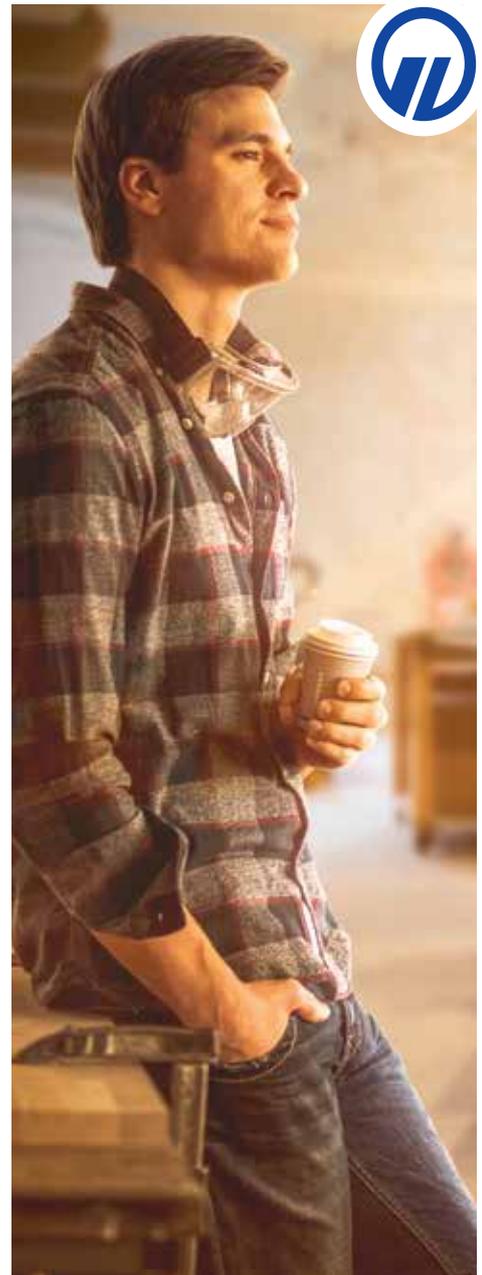
20





Die Besten der Besten Trotz Corona konnten acht norddeutsche Betriebe so erfolgreich ausbilden, dass aus ihren Reihen die Bundessieger stammen. Wir stellen sie vor.

34



Sie denken zum ersten Mal an Ihre Absicherung. Wir seit über 100 Jahren.

Mit SIGNAL IDUNA verlassen Sie sich vom ersten Arbeitstag an auf über 100 Jahre Erfahrung. Als traditioneller Partner des Handwerks bieten wir Ihnen eine Rundum-Betreuung durch speziell ausgebildete Fachberater. Und natürlich günstige Spezialtarife für genau die Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, die Sie als Berufseinsteiger wirklich brauchen.

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

BEMERKENSWERT

34 DIE BESTEN DER BESTEN Auch im Coronajahr 2020 konnten in einigen Berufen die besten Azubis ermittelt werden. Wir haben die acht Gewinner aus Norddeutschland besucht.



38 BRANCHEN-NACHRICHTEN

- ▶ Friseure machen im Lockdown auf sich aufmerksam
- ▶ Schornsteinfeger werben für schwarze Tiere
- ▶ Handballer werden vom Handwerk unterstützt

NordHandwerk als App



LOHNENSWERT

40 HOMEOFFICE Wer in den heimischen vier Wänden arbeiten muss, kann anfallende Kosten zum Teil steuerlich geltend machen.

42 MEINUNGSFREIHEIT Wer im Arbeitsumfeld die Schranken überschreitet, dem kann gekündigt werden.

44 BLICKPUNKT Entsorgung und Recycling. Die Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes wird Auswirkungen auf das Handwerk haben.

- 48 Betriebsbörse
- 49 Impressum/Kleinanzeigen
- 50 Leserdialog



www.nord-handwerk.de



www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk



www.twitter.com/Nordhandwerk



www.instagram.com/magazinnordhandwerk



Imagekampagne

KOSTENFREI UND EINFACH ZUR PROFI-WERBUNG

Das neue Werbeportal des Handwerks ist online gegangen: Mit wenigen Klicks erlaubt es Betrieben, professionelle Werbemittel zu erstellen – ohne Unterstützung durch eine Agentur. Hunderte kostenlose Vorlagen im Design der Imagekampagne lassen sich mit eigenen Betriebsdaten individualisieren. Mit dabei: Corona-Motive zum Masketragen und Abstandhalten, die selbst gestaltete Aushänge überflüssig machen. Plakate, Social-Media-Postings und Kino-Spots können mit dem eigenen Logo, Beschreibungstext und Betriebsdaten versehen werden. Handwerksbetriebe profitieren dabei zugleich von der Sichtbarkeit der bundesweiten Kampagne, die einen hohen Wiedererkennungswert hat. Die Vorlagen lassen sich auf der Internetseite **werbeportal.handwerk.de** anpassen und anschließend drucken, als Anzeige schalten oder zum Beispiel auf Instagram und Facebook posten.

Das neugestaltete Werbeportal löst das bisherige „Werbemittelportal“ der Kampagne ab. Aus Datenschutzgründen ist eine Neuregistrierung erforderlich. Das Portal bietet Betrieben nicht nur neue Vorlagen, sondern vor allem eine verbesserte Navigation und Nutzerfreundlichkeit, beispielsweise durch Filterfunktionen. Auch kann es problemlos mit Smartphone und Tablet genutzt werden. | CRO

Fortbildung

NEUE TITEL ZEIGEN QUALIFIKATION AN

Seit kurzem können auch Geprüfte Kaufmännische Fachwirte nach Handwerksordnung die neue Abschlussbezeichnung **Bachelor Professional** tragen. Diese wurde Anfang vergangenen Jahres bereits für Handwerksmeister eingeführt. Die Gleichwertigkeit

von beruflicher Fortbildung und Studium soll so besser sichtbar, die Attraktivität der höheren Berufsbildung gesteigert werden. Absolventen der Fortbildung zum Geprüften Restaurator im Handwerk können künftig zusätzlich auch den Titel **Master Professional** führen. | CRO

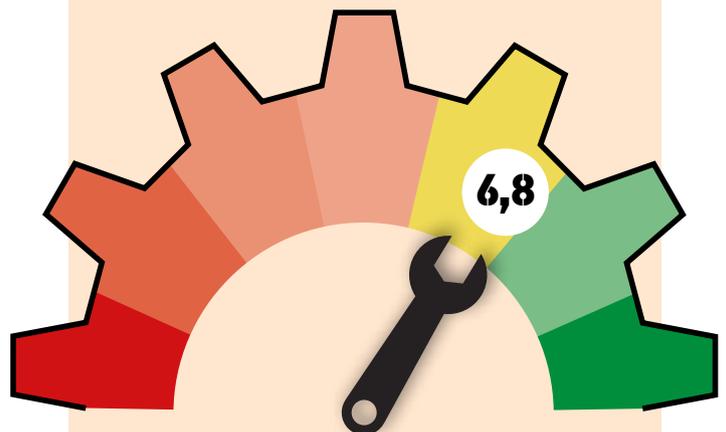
Nachhaltigkeit

GUT REPARIERBAR? LABEL GIBT AUSKUNFT

Beim Kauf eines Elektrogeräts erhalten Verbraucher in Frankreich seit Jahresbeginn über einen **Reparatur-Index** Auskunft darüber, wie einfach sich das Produkt im Schadensfall reparieren lässt. Die Kennzeichnungspflicht ist im „Anti-Abfallgesetz für eine Kreislaufwirtschaft“ festgeschrieben. Zum Start gilt sie für Smartphones, Computer, Waschmaschinen, Fernsehgeräte und Rasenmäher, soll aber auf alle Elektrogeräte ausgeweitet werden.

Der Wertung auf einer Zehn-Punkte-Skala liegen die Kriterien Zugang zu Produktinformationen, einfaches Zerlegen, Zugang zu Ersatzteilen und deren Preis sowie produktspezifische Eigenschaften zugrunde. Das Gesetz stellt aber keine neuen verbindlichen Anforderungen für nachhaltiges Produktdesign.

Frankreich ist mit dem Index Vorreiter in der EU. Auch der im März 2020 verabschiedete Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft der EU-Kommission sieht die Einführung eines solchen Instruments vor. | CRO





Unvergleichlich

»Die Individualität ist doch ein Qualitätskriterium.«

Starköchin und EU-Politikerin **Sarah Wiener** plädiert dafür, bei Gesetzen etwa zur Lebensmittelkennzeichnung zwischen Handwerk und Industrie zu differenzieren. Es gelte, Traditionen zu schützen.

Firmen-Webseiten

BEI GOOGLE NICHT MEHR ZU FINDEN

Für viele Handwerksbetriebe besteht Handlungsbedarf, wollen sie auch künftig von Web-Nutzern per Suchmaschine gefunden werden. Ist ihre Webseite nicht für Smartphones und andere mobile Endgeräte optimiert, wird sie ab Ende März nicht mehr oder nur noch unter ferner liefen in den Google-Suchergebnissen auftauchen. Das betrifft auch enthaltene Bilder, Videos und sonstige Inhalte. Der Internet-Konzern setzt auf eine „Mobile only“-Strategie.

Relativ einfach lässt sich prüfen, ob ein Web-Auftritt von der Änderung betroffen ist: Dazu muss er auf dem Smartphone aufgerufen werden. Sind die Texte dort nur gut zu lesen, wenn man sich in die Seite hineinzoomt, sollte ein IT-Dienstleister zu Rate gezogen werden. Dann fehlt es am sogenannten **Responsive Design**, das sicherstellt, dass die Inhalte sich automatisch an die Bildschirmgröße des jeweiligen Geräts anpassen. Eine andere Möglichkeit ist ein kostenloser Online-Check, den Google für Seitenbetreiber anbietet: <https://search.google.com/test/mobile-friendly>. | **cro**



Google macht Druck Webseiten, deren Darstellung nicht für Mobilgeräte ausgelegt ist, werden bei den Suchergebnissen schon bald nachrangig angezeigt.

Handwerksmesse

CORONA ZWINGT ERNEUT ZUR ABSAGE



Bild aus vergangenen Tagen 2021 wird es keinen Messebesuch für Kanzlerin Merkel geben.

Zum zweiten Mal fällt die Internationale Handwerksmesse München (IHM) pandemiebedingt aus. Die **Verschärfung der Corona-Maßnahmen** und fehlende Planungssicherheit hätten zu der Entscheidung geführt, teilte die Messegesellschaft Mitte Januar mit. Die Messe sollte vom 10. bis 14. März mit einem ausgefeilten Hygienekonzept stattfinden. Der Branchentreff führt in normalen Zeiten alljährlich 1.000 Aussteller und mehr als 100.000 Besucher zusammen. Wenn die Corona-Impfungen nach Plan laufen, sollte es 2022 wieder eine IHM geben: Terminiert ist die Messe für den 9. bis 13. März 2022. | **cro**

Steuerkraft – vor Corona

843

Kiel

717

Schwerin

1587

Hamburg

Kiel im Kommen Im Vergleich der Städte im Norden liegt Hamburg vorn bei der gemeindlichen Steuerkraft je Einwohner. Im Städteranking, das das Forschungsinstitut IW Consult im Auftrag von ImmoScout24 und „Wirtschaftswoche“ erstellt hat, ist Kiel der Aufsteiger: Die Steuerkraft ist dort von 506 Euro im Jahr 2014 auf 843 Euro geklettert. Flensburg (832 Euro) und Lübeck (840 Euro) liegen fast gleichauf.

in Euro, 2019; Quelle: Statistisches Bundesamt, IW Consult

Stromversorgung

12,20

Minuten war jeder Haushalt und jede Firma in Deutschland 2019 durchschnittlich ohne Strom. Das ist die **geringste Ausfalldauer** seit der ersten Veröffentlichung der Statistik im Jahr 2006.

Quelle: Bundesnetzagentur

Ausbildung

MEHR ZUSCHUSS ZUR UNTERWEISUNG

Der Bund beteiligt sich 2021 stärker als bisher an den Kosten der **Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU)**. Im Bundeshaushalt sind gut zehn Millionen Euro mehr vorgesehen als zuletzt. Insgesamt stehen 59,96 Millionen Euro bereit. Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Hans Peter

Wollseifer, sieht darin einen „längst überfälligen Schritt“, um die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe zu erhalten. Diese haben laut ZDH zuletzt rund 60 Prozent der ÜLÜ-Kosten getragen, obwohl ursprünglich eine Drittelteilung zwischen Bund, Ländern und Betrieben vereinbart gewesen sei. | CRO



Corona-Schutz

DIE BASIS ZUM IMPFEN

Für Firmen mit Schwerpunkt im Veranstaltungsbereich ist Corona ein Tiefschlag ins Kontor (siehe auch S. 50). Den Elektronikern von Zillmer Messe- und Elektrotechnik hat die Pandemie nun ausnahmsweise einen Auftrag zugespielt: Die Profis aus Oststeinbek waren, wie etwa auch Messebauer und Bodenleger, gefragt, das Corona-Impfzentrum in den Hamburger Messehallen zum Laufen zu bringen. Das zwölfköpfige Zillmer-Team hat alle Elektroanschlüsse gelegt und betreut die Elektronik auch im laufenden Betrieb – auf dass Corona seine Macht verliert. | CRO



Fachkräfte

SIEGEL MACHT EINSATZ FÜR ANERKENNUNG SICHTBAR

Bieten Betriebe ihren Mitarbeitern Unterstützung, damit deren **ausländische Berufsabschlüsse** in Deutschland anerkannt werden, können sie künftig auf ihr Engagement hinweisen: Das Arbeitgebersiegel „Wir fördern Anerkennung“ ist eine Initiative des Projekts „Unternehmen Berufsanerkennung“ und wird kostenlos vergeben. Mithilfe eines Online-Tests wird geprüft, ob ein Arbeitgeber die Kriterien erfüllt (Kurzlink: <https://bit.ly/3pTL6LV>). Betrieben hilft die Berufsanerkennung dabei, Menschen entsprechend ihrer Ausbildung und Arbeitserfahrung zu beschäftigen. Das Siegel zeigt, dass sie Vielfalt schätzen und die Entwicklung ihrer Beschäftigten im Blick haben. Die Auszeichnung kann dazu beitragen, neue Fachkräfte anzusprechen. | CRO



Berufsbildung

AUSBILDER-WERKZEUG

Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat einen kostenlosen **Online-Leitfaden** für ausbildende Fachkräfte veröffentlicht. Tipps zur Motivation von Auszubildenden, dem Lernen mit neuen Medien oder zur Konfliktlösung sollen Ausbilderinnen und Ausbilder dabei unterstützen, neben ihrer eigentlichen Arbeit die täglichen Ausbildungsaufgaben optimal zu bewältigen. Kurzlink: <https://bit.ly/2KYx9hi>. | CRO

Ehrenamt

STEUERVORTEIL FÜR ENGAGIERTE STEIGT

Die Tätigkeit im Ehrenamt wird steuerlich stärker honoriert – das hat der Bundestag mit dem Jahressteuergesetz beschlossen. Wer im Handwerk in Vollversammlung, Innung oder bei der Prüfungsaufsicht ehrenamtlich aktiv ist, kommt in den Genuss der von 720 auf 840 Euro erhöhten **Ehrenamtpauschale**. Für Prüferinnen und Prüfer in Gesellen- und Meisterprüfungsausschüssen ist die sogenannte Übungsleiterpauschale maßgeblich. Hier steigt der Betrag, bis zu dem eine Entschädigung steuer- und sozialabgabenfrei ist, von 2.400 auf 3.000 Euro. | CRO



Nutzfahrzeuge



Mobiles Arbeiten Wortwörtlich

Den Arbeitsplatz der Zukunft? Gibt's jetzt auch auf vier Rädern. Dank Innovision Cockpit* und Sprachsteuerung* ist der neue Caddy Cargo bestens vernetzt. Und wird mit seinem umklappbaren Beifahrersitz im Handumdrehen zum mobilen Büro mit praktischer Arbeitsfläche. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Der neue Caddy Cargo. Bereit für alles, was kommt

*Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Nur in Verbindung mit einem kompatiblen Infotainmentsystem erhältlich. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

[vwn.de/der-neue-caddy-cargo](https://www.vw.de/der-neue-caddy-cargo)

In Coronazeiten um Lehrlinge werben

Nachwuchswerbung funktioniert auch unter dem Gebot des Social Distancing. Wenn die Schultore verschlossen sind und die klassischen analogen Instrumente nicht mehr greifen, braucht es digitale Konzepte. Das **Online-Azubimarketing** ist ein sehr erfolgreiches.

Felix Fregin, Vertriebsleiter und Mitglied der Leitungsebene der LKT – Lüftungs- und Klimatechnik GmbH aus Bützow, hat gute Laune. Die habe er meistens, versichert er glaubwürdig, heute aber ganz besonders. Am Morgen hat er erfahren, dass das inhabergeführte Familienunternehmen für den „Großen Preis des Mittelstands“ nominiert worden ist. „Für uns ist das eine große Auszeichnung“, sagt er. „Mal sehen, wie weit wir kommen.“

Auch das Thema Lehrlingssuche in Coronazeiten tut der Stimmung keinen Abbruch. Schließlich hat LKT im vergangenen Jahr gegen den Trend alle offenen Lehrstellen besetzen können. Zuversichtlich schaut die Geschäftsführung auf das neue Ausbildungsjahr. „In den vergangenen zwölf Monaten haben wir wesentlich mehr Anfragen für Praktika und Bewerbungen um Ausbildungsplätze erhalten als gewöhnlich“, erzählt Ausbildungsleiter Mathias Wegner, der mit am Tisch sitzt. Vermutlich hinge das unter anderem damit zusammen, dass Großunternehmen zwischenzeitlich weniger Personal eingestellt hätten. „Das können und wollen wir nicht. An der Ausbildungsleistung entscheidet sich die Zukunft des Unternehmens. Das Virus wird über kurz oder lang verschwinden, der Mangel und Bedarf an Fachkräften bleibt“, ergänzt Felix Fregin.

Blick in den Abgrund

2020 ist für den Ausbildungsmarkt ein extrem schwieriges Jahr gewesen, vergleichbar nur mit der Finanzmarktkrise 2008/09. Von Januar bis Ende Mai, der Hochphase der Nachwuchsrekrutierung, hatten im Handwerk 18 Prozent weniger junge Leute als im Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Lehrvertrag unterschrieben. „Durch eine beispiellose Aufholjagd dank des großen Engagements der Handwerksbetriebe und mit Unterstützung der Handwerksorganisation haben wir es geschafft, den Rückstand zu verkleinern“, kommentierte Hans



Lesenswert

Azubi-Marketing
online

Das RKW Kompetenzzentrum hat Mitte vergangenen Jahres drei **Leitfäden** zum Thema Azubimarketing veröffentlicht.

In dem Leitfaden „Azubimarketing online. Werben, wo die Zielgruppe ist“ gibt es zahlreiche Infos und Anregungen zum Thema. Praxisnah und verständlich.

Download unter: www.rkw-kompetenzzentrum.de/fachkraeftesicherung/leitfaden/ausbildungsmarketing-online/



Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte.

Nach der Mitte Dezember veröffentlichten Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung zur Entwicklung des Ausbildungsmarktes konnte das Defizit auf 7,5 Prozent verringert werden – Stichtag 30. September. Dies jedoch mit deutlichen geographischen und branchenspezifischen Unterschieden.

Während die Mehrzahl der Gewerke von der Pandemie nur wenig berührt wurde, kämpften Betriebe in anderen um viel mehr als den Berufsnachwuchs. Das betraf und betrifft nicht nur diejenigen Branchen, die vorübergehend behördlicherseits ihre Geschäftstätigkeit zurückfahren oder ganz einstellen mussten, allen voran die Friseure. Auch die industriellen Zulieferer, Gebäudereiniger, Veranstaltungstechniker und -caterer, Fleischer, Bäcker, Konditoren, die Gesundheitshandwerke sind massiv unter Druck geraten. Während das Zimmererhandwerk stolz sein kann über einen Zuwachs von zehn Prozent an Neuverträgen, mussten die Friseure einen Schwund von 18,7 Prozent hinnehmen, die Feinwerkmechaniker sogar 26,5 Prozent.

Dass Handel und Industrie das vergangene Ausbildungsjahr mit einem Minus von 13,9 Prozent abschlossen, taugt nicht als Trost, hilft aber, das schwache Ergebnis von minus 7,5 Prozent einzuordnen: Angesichts der dramatischen Zahlen in der ersten Jahreshälfte ist das Handwerk mit einem blauen Auge davongekommen.

Die LKT GmbH – 44 Mitarbeiter, Ausbildungsquote 25 Prozent – blieb sogar vom blauen Auge verschont. Die einzigen durch Sars-CoV-2 gestellten Herausforderungen waren die zwischenzeitliche Schließung der Berufsschulen und die Verschiebung von Prüfungstermine. „Das sind aus der betrieblichen Perspektive planerisch-organisatorische Probleme, die wir mit einiger Anstrengung gut in den Griff bekommen haben“, sagt Ausbildungslei-



ter Wegner. „Bei den Lehrlingen hat die zwischenzeitliche Entwicklung natürlich Verunsicherung ausgelöst.“

Berufsnachwuchs ist Chefsache

Ein Grund dafür, dass die LKT Lüftungs- und Klimatechnik GmbH am Lehrstellenmarkt trotz Corona erfolgreich auftritt, ist die Breite des Angebots. In sechs Berufen wird ausgebildet. Dadurch ist für beinahe jeden interessierten und motivierten Kandidaten der Einstieg möglich.

Noch wichtiger ist der Stellenwert, den die Mecklenburger dem Thema selbst beimessen. „Seit meine Mutter die Geschäftsführung übernommen hat, ist

die Ausbildung bei uns ganz oben auf der Agenda. In der ersten Zeit standen vor allem der Aufbau und die Pflege enger Kontakte zu den Schulen und die Teilnahme an Ausbildungsmessen im Vordergrund. Vor vier, fünf Jahren haben wir unser Engagement dann qualitativ auf den Prüfstand gestellt, angepasst, weiter forciert“, sagt Felix Fregin. Dabei gehe es nicht nur um die Nachwuchsgewinnung, sondern ebenso um Ausbildungsqualität. Seinen Ausdruck hat das gefunden unter anderem in der Schaffung der neuen Stelle des Ausbildungsleiters, der Einführung eines digitalen Bewerbermanagements und der Auszeichnung mit dem von der Handwerkskammer Schwerin verliehenen Ausbildungssiegel. →

Gut aufgestellt

Felix Fregin (re.) und LKT-Ausbildungsleiter Mathias Wegner (M.) gehen die Azubi-Suche strategisch an. Pavlo Yarmolenko (li.) steht unmittelbar vor Abschluss seiner Ausbildung. Das ist ein richtig Guter mit sehr viel Potenzial, sind sich beide sicher.

→ Auch in den sozialen Medien ist LKT seit dieser Zeit sehr aktiv. Was nütze die beste Karriere-Website, wenn die Jugendlichen sie nicht fänden. Die Generation Z surfe nicht in den Weiten des Internets. Sie sei in Social Media unterwegs. „Da finden sie uns, da kommen wir mit ihnen in Kontakt: Erstkontakt über Instagram, Infos zu offenen Ausbildungsplätzen und zu den unterschiedlichen Berufen über die Website, Bewerbungen – vermittelt über das Managementsystem – direkt und bequem über die Social-Media-Kanäle“, sagt Fregin. Jetzt, wo der Wegfall der Ausbildungsmessen die Nachwuchswerbung extrem schwierig mache, zahle es sich aus, dass man die Jugendlichen auch im virtuellen Raum anspreche und erreiche.

In Kontakt bleiben

Durch Schulschließung und Homeschooling drohen Betriebe und Schüler einander aus den Augen zu verlieren. Das schafft Raum für Missverständnisse, das fatalste: Man nimmt an, die jeweils andere Seite verhalte sich bezüglich der Berufsausbildung abwartend.

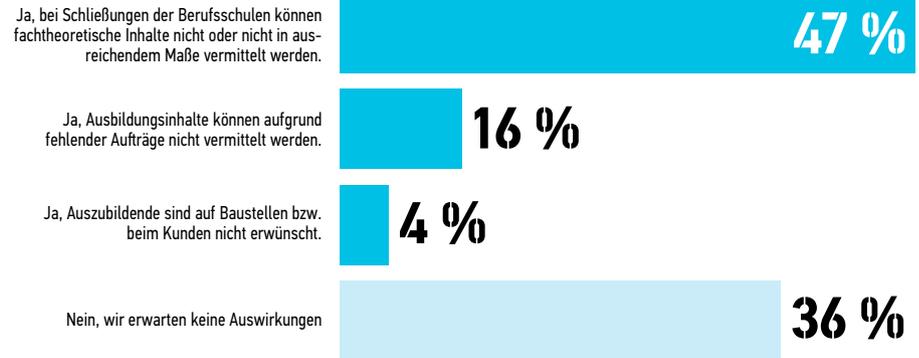
„Wenn das so ist, dann ist der Eindruck falsch. Ich mache ganz andere Erfahrungen“, sagt Philipp Kühn. Kühn ist Mitglied des Projektteams „Handwerkerschule“ der Handwerkskammer Schwerin. Gemeinsam mit einer Kollegin besucht er regelmäßig allgemeinbildende Schulen. Dort bringt er Sieben- bis Zwölftklässlern in theoretischem und praktischem Unterricht das Handwerk nahe. „Weder die Schülerinnen und Schüler noch die Pädagogen sind im Corona-Tiefschlaf“, sagt er. „Wenn die Schultore geschlossen sind, fallen unsere Stunden natürlich aus. Das heißt aber nicht, dass das Interesse an der Berufsorientierung bröckelt. Genauso wenig das Interesse an Betrieben, die Plätze für Schulpraktikanten bereitstellen.“

Digitale Angebote der Kammern

Nicht nur auf die Betriebe und die Schulen hat Corona den Digitalisierungsdruck erhöht. Auch die Handwerkskammern als erste Ansprechpartner der Betriebe in Sachen Nachwuchswerbung, Rekrutierung und Ausbildung, haben ihre Angebote an die Anforderungen des Social

Erwarten Sie Auswirkungen von verschärften Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf die Ausbildung?

ZDH-Betriebsumfrage vom November 2020



*Angaben in Prozent der teilnehmenden Betriebe; Mehrfachnennung

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks

Ansprechpartner ...

und Beratungsangebote der Handwerkskammern und der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Ausbildung

Ausbildungsberatung der Kammern

Lehrlinge finden, Lehrlinge einstellen, Lehrlinge ausbilden – die Ausbildungsberatung berät, unterstützt und begleitet ihre Mitgliedsbetriebe bei allen Herausforderungen, die die Berufsausbildung ihnen stellt. Die Kontakte zu den Beratern finden Sie auf den Internetseiten der Kammern.

Bundesagentur für Arbeit

Arbeitgeber-Service zur Azubi-Suche:
www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/passender-azubi

Azubis online finden:
www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/azubis-online-finden

Finanzielle Förderangebote (Ausbildung):
www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-ausbildung

Kurzarbeitergeld für Azubis:
www.arbeitsagentur.de/news/corona-virus-informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld

Distancing anpassen müssen und angepasst. Neben die etablierten Formate wie Praktikums- und Lehrstellenbörse sind neue Online-Konzepte und Instrumente getreten. Virtuelle Sprechstunden etwa, spezielle Social-Media-Workshops, sogar digitale Lehrstellenrallyes. Eine bereitet gerade die Handwerkskammer Flensburg in Kooperation mit der dortigen IHK für Anfang März vor. Es lohnt sich, die Internetseiten der Kammern zu besuchen.

Und es lohnt sich, einen Blick in den gut bestückten Werkzeugkoffer der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks mit seinen zahlreichen digitalen Tools zu werfen. Das Werbemittelportal (www.werbemittelportal.handwerk.de) ist komplett neu aufgesetzt worden und inzwischen online gegangen (vergl. hierzu auch Seite 6).

Innovativ bleiben

Die LKT GmbH aus Bützow ist in Sachen Nachwuchswerbung und Ausbildung sehr gut aufgestellt. Aber besser geht immer, findet die Geschäftsführung. Derzeit denken Felix Fregin und Mathias Wegner darüber nach, ob und wie sich das Unternehmen auf digitalen Wege, etwa per Liveschaltungen, in die Berufsorientierung der Schulen einbringen kann. Hierzu vielleicht an gleicher Stelle und zu gegebener Zeit mehr. Wir bleiben am Ball. | TM

LEHRLINGSSUCHE ÜBER INSTAGRAM & CO.

Sechs Tipps, wie der digital verwöhnte Berufsnachwuchs Ihren Betrieb auf den Schirm bekommt.

Ohne Website, am besten mit eigener Karriere- und Ausbildungsseite, läuft nichts. Doch wie bekommt man Jugendliche dahin? Antwort: über die sozialen Medien. Hier bewegt sich die Zielgruppe, hier lässt sie sich erreichen und abholen.

- ① **Einen passenden Social-Media-Kanal finden** – Werfen Sie einen Blick auf aktuelle Downloadzahlen (z. B. <https://de.statista.com>) von Social-Media-Apps und das Durchschnittsalter der Nutzenden. Für 2021 sind TikTok, Instagram und WhatsApp nach wie vor die richtigen Kanäle, um Jugendliche zu erreichen.
- ② **Hashtags nutzen** – Verwenden Sie Hashtags damit Ihre Inhalte besser gefunden werden. Kreieren Sie außerdem Ihre eigenen Hashtags, beispielsweise mit Ihrem Unternehmensnamen. Lassen Sie sich auch von Ihrer Branche oder Ihren Wettbewerbern inspirieren. Ein Blick über den Tellerrand schadet nie!
- ③ **Social-Media-Kanäle pflegen** – Das Motto sollte hier lauten: von der Zielgruppe für die Zielgruppe. Soll heißen: Übergeben Sie die Aufgabe in die Hände Ihrer Azubis oder jüngerer Mitarbeitenden.
- ④ **Social-Media-Kanäle organisieren** – Halten Sie Ihre Ideen und Beiträge in einem Redaktionsplan fest. Sie können dafür ein Social-Media-Management-Tool nutzen, mit dem Sie Ihre Beiträge im Voraus planen und automatisch zu Ihrem gewünschten Datum veröffentlichen können.
- ⑤ **Datenschutz und rechtliche Rahmenbedingungen** – Vereinbaren Sie mit allen Beteiligten Regeln, die das Thema Social Media umfassen. Sie sollten festhalten, welche Inhalte erlaubt sind, was beim Datenschutz zu beachten und wer für was verantwortlich ist. Berücksichtigen Sie auch die Nutzungsrechte von Bildern und Videos. Eine schriftliche Einverständniserklärung der abgebildeten Personen (auch bei Mitarbeitenden) vermeidet unnötigen Ärger und sichert Sie ab.
- ⑥ **Alle Social-Media-Kanäle führen zur Website** – Mit Ihren Social-Media-Kanälen wollen Sie Ihre Zielgruppe unterhalten und auf Ihr Ausbildungsangebot aufmerksam machen. Setzen Sie deshalb immer Links zu Ihrer eigenen Karrierewebsite, die Dreh- und Angelpunkt Ihres Ausbildungsmarketings sein sollte und die „harten“ Informationen vermittelt.



Die Autorin

Stefanie Sausele ist Referentin für Fachkräftesicherung im RKW Kompetenzzentrum und unterstützt Unternehmen mit Praxishilfen, Workshops und Pilotprojekten, unter anderem in den Bereichen Digitalisierung und Social Media.

Von der Vision
zum Projekt.

2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM

BAU-SYSTEM 

Das individuelle Bau-System

-  Entwurf und Planung
-  Festpreis
-  Fixtermin
-  40 Jahre Erfahrung
-  Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



»WIR BRAUCHEN ATTRAKTIVE DIGITALE KONZEPTE«

Wie gehts weiter auf dem Lehrstellenmarkt und was bleibt zu tun? Wir fragten

Gunnar Pohl, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin.

Bundesweit ist die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge im Handwerk 2020 um 7,5 Prozent zurückgegangen.

Wie bewerten Sie die Situation am Lehrstellenmarkt und was darf man angesichts des neuerlichen Lockdowns vom laufenden Ausbildungsjahr erwarten?

Gunnar Pohl: Es ist in der aktuellen Situation schwierig bis unmöglich, das kommende Ausbildungsjahr zu prognostizieren. Im letzten Jahr war die Ausbildungsbereitschaft unserer Betriebe trotz Corona ungebrochen hoch, der Bedarf an Lehrlingen nach wie vor groß. Es steht aber zu befürchten, dass der aktuelle Lockdown den betroffenen Betrieben stark zusetzt, zumal ein Ende noch nicht absehbar ist. Vor allem der traditionell ausbildungsstarke Friseurbereich hat gerade sehr zu kämpfen.

Auf der anderen Seite steht der größte Teil des Handwerks seit Beginn der Pandemie für Stabilität, wirtschaftliche Robustheit und Krisenfestigkeit. Jugendliche und deren Eltern wünschen sich eine sichere Zukunft. Wir müssen sie davon überzeugen, dass sie genau diese im Handwerk finden.

Worin liegen die Ursachen für die rückläufige Entwicklung?

GP: Das Minus des letzten Jahres resultiert nicht aus einem Rückgang der betrieblichen Angebote, sondern aus dem



Gunnar Pohl „Wir wollen die schulischen Möglichkeiten im Distanzunterricht auch für die Berufsorientierung nutzen.“

Mangel an Kontaktmöglichkeiten zu potenziellen Bewerbern. Es gab kaum Möglichkeiten, an den Schulen präsent zu sein, geschweige denn, Infotage oder Ausbildungsmessen zu organisieren. Jugendliche sind es inzwischen gewohnt, dass ihnen Angebote gemacht werden. Hier wäre mehr Eigeninitiative wünschenswert.

Ohne Ausbildungsmessen fehlte den Betrieben der wichtigste Hebel der Nachwuchsrekrutierung. Welche alternativen Instrumente gibt es?

GP: Auch für das neue Lehrjahr müssen

wir mit Blick auf Corona mit erschwerten Möglichkeiten rechnen, an Schulen und auf Ausbildungsmessen Kontakte zu knüpfen oder Praktika anzubieten. Mehr denn je brauchen wir attraktive digitale Formate und Konzepte, um Jugendliche auf die Handwerksberufe und -betriebe zu orientieren. Wir wollen die schulischen Möglichkeiten im Distanzunterricht auch für die Berufsorientierung nutzen. Wichtig sind auch speziell auf Eltern zugeschnittene Angebote.

Wie unterstützen die Kammern ihre Mitgliedsbetriebe bei der Lehrlingssuche?

GP: Massiv. Unser Team für die Nachwuchsgewinnung sucht nicht nur den Kontakt zu Jugendlichen, sondern berät auch die Ausbildungsbetriebe beim Azubi-Recruiting. Auch unsere Ausbildungsberater helfen den Betrieben. Mit dem Werkzeugkasten der Imagekampagne des Deutschen Handwerks können sich auch die kleineren Betriebe ohne großen finanziellen oder personellen Aufwand mittlerweile sehr gut präsentieren.

Das Handwerk ist ein toller Ausbilder und Handwerksberufe bieten ganz besondere Chancen auf berufliche Erfüllung. Das müssen wir nur noch besser als bisher und in der ganzen Bandbreite rüberbringen.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SUCHEN PRAKTIKUMSPLÄTZE

Die **Praktikumsbörsen** der Kammern führen Betriebe und Praktikanten zusammen.

Auch wenn sich viele allgemeinbildende Schulen in den vergangenen Monaten schwergetan haben mit der Berufsorientierung, so bleiben Betriebspraktika auch während der Pandemie ein fester Bestandteil. Aufgrund der durch Corona bedingten Ausfälle suchen gerade jetzt besonders viele Schülerinnen und Schüler nach Praktikumsplätzen. Für die Betriebe sind die

Schulpraktika ein wichtiges Instrument der Nachwuchsgewinnung.

Eine gute Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler als Praktikanten zu gewinnen und später vielleicht in die Ausbildung zu übernehmen, sind die Online-Praktikumsbörsen. Die meisten Handwerkskammern bieten ihren Mitgliedsbetrieben diesen Service an. Die Betriebe können in diesem digita-

len Werkzeug ihr Praktikumsangebot kostenlos und schnell veröffentlichen. Besuchen Sie die Ausbildungsseiten Ihrer Kammer oder kontaktieren Sie die Ausbildungsberatung. | **TM**



LIEBER GÜNSTIGE
LASTER ALS
GUTE VORSÄTZE!

25% RABATT
AUF ALLE LKW
Gültig 01.01.-28.02.21
(ausgenommen Samstagstarife)



Rabattcode: **NEUSTART21**

www.starcar.de

040 / 77 66 55

STARGAR

ZDH IN KÜRZE

Corona-Krise**Hilfen müssen ankommen**

Als existenzbedrohend für sehr viele Betriebe brandmarkt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), in einem DPA-Gespräch das „Regelungswirrwarr“ und die **schleppende Auszahlung** der Corona-Finanzhilfen. Diese dürften nicht von Bürokratie ausgebremst werden. Sonst würde eine große Zahl an Betrieben den Lockdown nicht überleben.

Handwerksimage**An Vorurteilen rütteln**

Durch die Imagekampagne habe sich die Wahrnehmung des Handwerks massiv gesteigert, stellt ZDH-General-



sekretär Holger Schwannecke im Interview mit der „Handwerks Zeitung“ fest, gestützt auf eine **Untersuchung des Forsa-Instituts**. Es gelte aber, weiter an Vorurteilen zu rütteln. Zu wenig werde etwa gesehen, dass das Durchschnittseinkommen eines Meisters in seinem Berufsleben genauso hoch sei wie das eines Bachelor-Absolventen.

Wettbewerbsrecht**Schritt zu mehr Datenfairness**

Ein „Meilenstein auf dem Weg in eine **faire Datenökonomie**“ sei das jetzt vom Bundestag beschlossene Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, urteilt ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. Es schreibt vor, dass Hersteller Daten smarterer Geräte mit handwerklichen Dienstleistern teilen müssen. Die Daten sind Grundlage, um etwa vorausschauende Wartungen für Landmaschinen anzubieten.

**Corona-Impfstrategie**

Wo es noch nötig wäre, früh zu impfen

Die Impfung gilt als Schlüssel, um Corona zu überwinden. Auch bestimmte Handwerke haben ein **erhöhtes Infektionsrisiko**. Die Impfstrategie berücksichtigt das bisher nur unzureichend.

Die Zahlen der an oder mit Corona Verstorbenen in Deutschland erreichten im Januar neue Höchststände, trotz eines harten Lockdowns. Für Bestatter bedeutet das eine arbeitsreiche Zeit – und ein gesteigertes Risiko. Denn auch nach dem Tod sind Covid-19-Opfer noch infektiös. „Bei jeder Bewegung am Verstorbenen können Luftpartikel entweichen und damit auch Aerosole“, berichtete jüngst Christian Hillermann vom Hamburger Bestattungsunternehmen Trostwerk gegenüber NDR Info.

Der Eigenschutz und der Schutz der Angehörigen Verstorbener sind Gründe, warum Stephan Neuser, Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Bestatter, sagt: „Wir sehen unser Gewerk bei der Impfpriorisierung vorn.“ Der Umgang mit infektiösen Verstorbenen sei, auch wenn es ein eigenes Regelwerk dafür gibt, genauso risikobehaftet wie der Umgang

zwischen Covid-19-Patienten und ihren Ärzten und Pflegeern. Auch und gerade bei der Abholung von Verstorbenen aus Privathaushalten bestehe die Gefahr der Ansteckung.

Darüber hinaus fordert der Verband von der Politik die bundesweite Anerkennung des Bestatterhandwerks als systemrelevant. Der Nutzen ergibt sich angesichts der Gefahr, dass es wie in der ersten Corona-Welle im Frühjahr 2020 wieder zu Engpässen bei Schutzmaterialien kommen könnte. Tritt dieser Fall ein, werden systemrelevante Berufe bevorzugt mit Desinfektionsmitteln und Schutzausrüstung beliefert.

Die Bestatter sind nicht die einzige Berufsgruppe aus dem Handwerk, die für die Impfung auf eine Einstufung in die Gruppe mit hoher beziehungsweise erhöhter Priorität dringt, also im Anschluss an die über 80-Jährigen, an das Personal auf Intensivstationen und in



Schutz für die Arbeit

Gewerke, bei denen für Handwerker das Risiko erhöht ist, in Kontakt mit Covid-19-Infizierten zu kommen, fordern eine erhöhte Priorität bei den Corona-Impfungen für sich ein.

Altenheimen. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), der die Interessenvertretung an diesem Punkt bündelt, rechnet auch Gebäudereiniger, die in Krankenhäusern und Pflegeheimen tätig sind, Textilreiniger und Wäsche-rein sowie die Gesundheitshandwerke zu den Berufen mit überdurchschnittlichem Risiko, sich mit dem Virus zu infizieren. Auch sie sollten bei den Impfungen frühzeitig zum Zuge kommen.

Prioritäten im Detail unbestimmt

Die Impfverordnung des Bundesgesundheitsministeriums geht nicht ins Detail, welche Branchen und Gewerke beispielsweise der sogenannten kritischen Infrastruktur zuzurechnen sind und damit mit erhöhter Priorität geimpft werden sollen. Für Konkretisierungen sind die Landesgesundheitsbehörden zuständig.

Die Bundesverbände von Augenoptik, Hörakustik, Orthopädieschuh- und Orthopädietechnik sowie Zahntechnik haben sich nun in dieser Angelegenheit in einem gemeinsamen Schreiben an die Länder gewandt. Ihr offener Brief aus dem vergangenen Herbst an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn mit der Forderung, rechtssicher die Systemrelevanz der Gesundheitshandwerke anzuerkennen (*NordHandwerk 11/2020 berichtet*), ist bislang unbeantwortet geblieben. „Wir gehen davon aus, dass die Gesundheitshandwerke dem Kreis an Personen [...] zugeordnet werden, die in Bereichen medizinischer Einrichtungen mit einem hohen oder erhöhten Expositionsrisiko tätig sind“, heißt es in dem neuen Schreiben. Begründung: Die Versorgung mit

Hörgeräten, Brillen, Orthesen und anderen Hilfsmitteln, die individuell anzupassen sind, erfolgt meist im unmittelbaren Kontakt mit den Kunden.

In ersten Rückmeldungen erkennen die Länder an, dass die Gesundheitshandwerke als Regelversorger im Gesundheitswesen systemrelevant sind – das war vor einem Jahr noch nicht allgemeiner Konsens. Ordnungsämter erwirkten im März 2020 mancherorts, dass auch Augenoptiker ihre Läden schließen mussten.

Was die Impfungen betrifft, verweisen die Länder darauf, dass mit den derzeit knappen Impfdosen zunächst die Gruppe mit der höchsten Priorität versorgt werden müsse. Die weitere Priorisierung werde in den nächsten Schritten streng nach dem Maßstab des beruflichen Infektionsrisikos vorgenommen, abgestimmt mit der Ständigen Impfkommission und dem Robert-Koch-Institut.

Nicht länger zahlen für Schnelltests

Ein Schritt zu mehr Schutz vor der Ausbreitung des Virus sind auch Corona-Schnelltests. Bestatter, die diese bei Trauerfeiern nutzen, und beispielsweise Orthopädietechniker, die in Pflegeheimen tätig werden, mussten die Tests bislang zumeist selbst finanzieren. Das ändert sich im Hinblick auf Heime mit der eingeführten Testpflicht zusehends, die je nach Bundesland generell oder abhängig vom Inzidenzwert gilt: In Hamburg etwa können sich nun alle Besucher von Pflegeeinrichtungen, somit auch dort tätige Handwerker, kostenfrei testen lassen, entweder vor Ort oder – wenn das nicht möglich ist – in speziellen Testzentren. | CRO

Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

Heiztrailer 150 – 300 kW
Heiztrolley 18 – 40 kW Elektro
mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung

Tel.: 040/53879800 · Fax 040/538798010
www.hinsch-mietheizer.de



heizen · kühlen · trocknen · lüften

Mobile Räume

- Bürocontainer **Planung**
- Sanitärcontainer **Verkauf**
- Lagercontainer **Miete**



Seit über 50 Jahren

Porgesring 12 | 22113 Hamburg
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de

www.hansabaustahl.de



Wir sind Ihr Ansprechpartner für:

- Photovoltaikanlagen
- SolarCarportsysteme
- Strom-Speicheranlagen
- E-Mobility Ladelösungen
- Brennstoffzellen- und Energiekonzepte
- Service- und Wartungsarbeiten

www.mbt-solar.de

Jetzt beraten lassen unter: 04335/922 500

MBT Solar GmbH & Co. KG · Ringstraße 8 · 24806 Hohn

Braucht es eine Pflicht zur Altersvorsorge?

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil will das Projekt noch in dieser Legislaturperiode stemmen: eine **Absicherung von Selbstständigen fürs Alter** mit Pflichtbeiträgen. Das Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag soll für Selbstständige greifen, die bislang nicht im Rahmen berufsständischer Versorgungswerke oder anderweitig vorsorgen. Ob eine staatlich verordnete Pflicht unumgänglich ist, darüber gehen die Meinungen auseinander.

PRO Das Handwerk ist unmittelbar von der Frage nach der Einführung einer allgemeinen Altersvorsorgepflicht für Selbstständige betroffen. Hinzu kommt die Besonderheit einer Rentenversicherungspflicht für bestimmte Selbstständige im Handwerk („Handwerkerrentenversicherung“). Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der ZDH seit vielen Jahren intensiv mit der Problematik. Wir unterstützen grundsätzlich die Einführung einer allgemeinen Altersvorsorgepflicht für Selbstständige. Sie stellt sicher, dass dieser Personenkreis im Alter ausreichend abgesichert ist und vermeidet so, dass im Zweifelsfall der Beitrags- oder Steuerzahler dafür aufkommen muss. Auch kann eine allgemeine Pflicht Fehlanreize reduzieren, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung durch Formen von Solo-Selbstständigkeit zu ersetzen. Das sorgt für faire Marktbedingungen und reduziert Wettbewerbsverzerrungen etwa im Bausektor.

Im Sinne der Gleichbehandlung ist es wichtig, dass die bestehende – verfassungsrechtlich fragwürdige – Handwerkerrentenversicherung in einem solchen allgemeinen System für alle Selbstständigen aufgeht.

Entscheidend ist eine Wahlfreiheit bei der Durchführung: Selbstständige sollten auswählen können, ob sie sich in der gesetzlichen Rentenversicherung oder bei einem privaten Anbieter absichern. Zudem gilt es, bereits bestehende Vorsorgeformen angemessen zu berücksichtigen. Auch muss die besondere Situation von Existenzgründern bedacht werden, zum Beispiel durch eine Beitragsfreiheit beziehungsweise einen niedrigeren Beitrag in den Anfangsjahren. Schließlich sollte die Altersvorsorgepflicht erst nach einer längeren Übergangsfrist greifen, da viele Selbstständige derzeit besonders unter den Folgen der Corona-Krise leiden.

Karl-Sebastian Schulte

Geschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH).

CONTRA Gut sechs von zehn Selbstständigen, deren Einkommensteuerdaten wir für unsere Studie „Die Einkommenslage von Selbstständigen vor dem Hintergrund ihrer Altersvorsorgefähigkeit“ in 2020 betrachtet haben, wiesen in einzelnen Jahren Gewinneinkünfte unter dem jährlichen steuerlichen Grundfreibetrag von 10.000 Euro auf. Dies reicht zweifellos nicht aus, um für das Alter vorzusorgen.

Gleichwohl ist die geplante gesetzliche Verpflichtung zur Altersvorsorge aus mehreren Gründen kritisch zu sehen: So belegt unsere Analyse, bei der wir über mehrere Jahre die unterschiedlichen Einkunftsarten betrachtet haben, dass Selbstständigen mit geringen Gewinneinkünften nicht per se Altersarmut droht.

Zum einen erwirtschaftet ein Teil der Selbstständigen mindestens noch einen Bruttoarbeitslohn aus einer abhängigen Tätigkeit, für die sie entsprechend in die Rentenversicherung einzahlen. Andere Selbstständige werden gemeinsam mit einem Partner beziehungsweise einer Partnerin steuerlich veranlagt, so dass das Gesamteinkommen (deutlich) über dem Grundfreibetrag liegt. Außerdem sind schwankende Einkommen typisch für viele selbstständige Tätigkeiten: Entsprechend können Jahre mit geringen Einkünften oftmals durch höhere Einkommen in anderen Jahren ausgeglichen werden.

In längerfristig prekären finanziellen Verhältnissen befanden sich laut unserer Studie nur wenige Selbstständige. Und diese dürften am besten vor Altersarmut geschützt sein, wenn sie sich selbst ehrlich fragen, ob ihr Geschäftsmodell noch zukunftsfähig ist.

Hans-Jürgen Wolter

Projektleiter im Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn.





Weiterbildung während der Kurzarbeit

„Der Strukturwandel hat durch die Corona-Pandemie deutlich an Fahrt gewonnen. Nutzen Sie die Zeit der Kurzarbeit für die Weiterbildung Ihrer Beschäftigten: Machen Sie diese fit für die Arbeit von morgen. Wir unterstützen Sie dabei. Erkundigen Sie sich nach unseren Fördermöglichkeiten.“

Margit Haupt-Koopmann
Vorsitzende der Geschäftsführung
Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Nord

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Infos benötigen,
melden Sie sich über unsere Arbeitgeber-Hotline 0800 4 5555 20
oder besuchen Sie unsere Homepage www.arbeitsagentur.de



Parkplatz dringend gesucht

Handwerkerparken ist in Hamburg ein **Dauerthema** – auch wegen teilweise fragwürdiger Entscheidungen der Verwaltung. So wurde zum Jahresende in Altona ein Gewerbe- zum Bewohnerparkgebiet umgewidmet.

Platzmangel

Gerade im Innenstadtbereich sind Parkplätze Mangelware. Für Handwerksbetriebe ein echtes Hindernis.

Der Eschelsweg, ein ruhiges Quartier in Altona. Ein ruhiges Quartier? Nein, denn seit Jahresende 2020 entzündet sich hier die – ohnehin schon volatile – Diskussion zwischen Handwerkern mit Parkplatzsorgen und dem Landesbetriebs Verkehr (LBV).

Das Quartier ist als Gewerbegebiet deklariert und bietet daher beste Voraussetzungen für verschiedene Betriebe wie eine Glaserei, einen Ofenbauer und einen Anlagenbauer – theoretisch auch was das Parken angeht. Seit 18. Dezember 2020 ist

aber alles anders. Künftig wird der Eschelsweg zusammen mit den umliegenden Straßen vom LBV als Bewohnerparkgebiet bewirtschaftet. Wer kein Bewohner ist, kann dort gegen Parkgebühren für maximal drei Stunden mit seinem Fahrzeug stehen. Klingt im ersten Moment nicht dramatisch, aber der Teufel steckt wie immer im Detail. Da die Besitzer der Handwerksbetriebe und deren Mitarbeiter ihre Wohnsitze nicht im Eschelsweg gemeldet haben, zählen sie nicht als „Bewohner“. Folglich müssen für alle Fahrzeuge der Unternehmen und für die Mitarbeiterautos künftig Parkscheine gelöst werden.

Frank Grützmacher, Inhaber der Glaserei Jürgens im Eschelsweg, ist sauer: „Für uns – für alle Betriebe hier – ist die Situation richtig übel. Bis zum Sommer konnten wir noch Parkplätze mieten, aber danach wird das entsprechende Grundstück bebaut und wir müssen sehen, wie’s weitergeht. Parkplätze zu mieten ist auch nicht gerade günstig, das stellt schon eine Zusatzbelastung dar.“

Dass die Umwidmung des Eschelsweg für Probleme sorgen würde, zeichnete sich bereits früh ab, und die Fronten sind verhärtet. Während die Handwerkskammer bereits bei der Planung des Bewohnerparkgebiets Alarm schlug, beharrt der LBV darauf, dass die Straße ansonsten von Pendlerfahrzeugen oder Wohnmobilen komplett belegt würde – obwohl dies während der bisherigen Bewirtschaftung als Gewerbegebiet kein Problem dargestellt hat.

Einzig möglicher Kompromiss nach Ansicht des LBV: Eine Bewirtschaftung ohne Bewohnerparkvorrecht, die Möglichkeit, ein Tagesticket zu ziehen, oder eine Kombination aus beidem. Die bevorzugte Lösung der Handwerker, das Gewerbegebiet Eschelsweg einfach aus der Bewohnerparkzone auszusparen, sei zu kompliziert und würde die Verwaltung erschweren.

So wie im Eschelsweg müssen sich künftig viele Handwerker in Hamburg mit Parkplatzproblemen beschäftigen – wenn ihr Betriebssitz in einem der bereits realisierten oder geplanten Bewohnerparkgebieten liegt.

Verkehrslage fürs Handwerk: schlecht

Bei einem virtuellen runden Tisch der Handwerkskammer Mitte Dezember erzählten Betriebsinhaber Politikern der verschiedenen Bürgerschaftsfraktionen von ihren Nöten. Alle vertretenen Handwerker haben damit zu kämpfen, Parkplätze zu finden, wenn sie für Aufträge in die Stadt fahren müssen. Als besonders schlimm werden die Gebiete rund um den Neuen Wall und in der Hafencity empfunden, da es hier keine Möglichkeiten gibt, mit den Fahrzeugen für längere Zeit und nah am Einsatzort zu parken.

Ausnahmegenehmigungen für (alle) Fahrzeuge zu bekommen, ist von hohen bürokratischen Hürden begleitet - und nicht alle Gewerke erhalten eine solche. Teilweise wird von den Betrieben auch verlangt, Parkplätze in der Umgebung zum Kunden oder einem Parkhaus zu suchen. Diese liegen dann aber so weit vom Ort des Geschehens, dass der Transport von schwerem Gerät oder Material vom Wagen zum Kunden zum „Handwerkermerkmahl“ ausartet. Viele der befragten Handwerker behelfen sich mittlerweile derart, dass Kosten für Parktickets oder Strafbzettel an Kunden weiterberechnet werden.

Auch der Ton des LBV im Umgang mit den Handwerkern gibt vereinzelt Anlass zur Kritik. Betriebs-

»Für uns – also für alle Betriebe hier – ist die Situation richtig übel.«

Frank Grützmacher,
Betriebsinhaber im
Eschelsweg, Altona.

inhaber fühlen sich wie Bittsteller behandelt, wenn sie Anträge auf Ausnahmegenehmigungen stellen und bezeichnen den Umgang der LBV-Mitarbeiter als „rau“ und „drangsalierend“. Immer wieder fordert der Landesbetrieb außerdem für die dokumentierten Informationen, die die Handwerker nicht liefern können, beispielsweise wo sich die Fahrzeuge in den nächsten vier Wochen befinden werden. Eine Frage, die Betriebe mit Notdienst nicht im Voraus beantworten können.

Um Lösung bemüht

Die Erlebnisse der Handwerker sorgten bei den teilnehmenden Politikern für Betroffenheit. Vertreter der verschiedenen Fraktionen versprachen, sich des Themas anzunehmen. Bereits zur Bürgerschaftswahl im letzten Jahr stellte die Verbesserung der Verkehrsproblematik eine der großen Forderungen des Handwerks dar. Geändert hat sich daran bisher nicht viel. Die Hoffnungen der betroffenen Betriebe – im Eschelsweg, am Rotherbaum und in ganz Hamburg – liegen nun auf dem Verkehrsausschuss und den Fraktionen der Bürgerschaft. Wünschenswert wäre es, wenn sich Hamburg ein Vorbild an Nordrhein-Westfalen und der sogenannten „Kölner Lösung“ nähme. Bis dahin wird aber noch einiges an Zeit vergehen, in der Parkplätze vorerst Mangelware bleiben werden. | DL

»Kölner Lösung«

Hierbei handelt es sich um einen Handwerkerparkausweis, der seit Anfang 2017 in ganz NRW gilt und von allen Handwerksbetrieben der Anlagen A und B sowie sonstiger Betriebe beantragt werden kann, die regelmäßig Bau-, Reparatur- oder Montagearbeiten außerhalb ihres Betriebs durchführen und dafür Service- oder Werkstattwagen einsetzen. Der Ausweis berechtigt während der Durchführung der Arbeiten zum Parken im eingeschränkten Haltverbot/Zonenhaltverbot, an Parkuhren und Parkscheinautomaten ohne Entrichtung von Gebühren und ohne Beachtung der Parkhöchstdauer, in Bereichen mit Parkscheibenpflicht ohne Auslegen der Parkscheibe und unter Überschreitung der Höchstparkdauer sowie auf Bewohnerparkplätzen. Allerdings berechtigt die Ausnahmegenehmigung nicht zum dauerhaften Parken am eigenen Betriebssitz oder in dessen Nahbereich. Jedes Fahrzeug benötigt eine eigene Ausnahmegenehmigung. Die Kosten liegen für eine Nutzung im gesamten Bundesland bei 350 Euro für die erste Genehmigung und 175 Euro für jede weitere Genehmigung, die zeitgleich eingereicht wird.

Mission gelungen – Lehrlinge gut im Betrieb angekommen!

Der Start in einen neuen Lebensabschnitt fällt Azubis manchmal schwer. Eine gut geplante, individuelle Einarbeitung erleichtert diesen Schritt deutlich. Die **Ausbildungsberatung** der Handwerkskammer Hamburg unterstützt Betriebe hierbei mit zahlreichen Instrumenten.

Der Start der Ausbildung ist schon eine Zeit lang her und mittlerweile haben sich die neuen Lehrlinge der Zietz Elektrotechnik GmbH & Co. KG gut eingelebt und wissen, wie alles funktioniert. Das ist jedoch weder pures Glück noch Zufall, denn die Weichen für einen erfolgreichen Ausbildungsstart werden hier im Betrieb bewusst gestellt und eine gute Einarbeitung der Lehrlinge sehr ernst genommen.

Gut geplant ist halb gewonnen

„Die Planung und Gestaltung der ersten Monate hat einen immensen Einfluss auf die Entwicklung und Produktivität der Lehrlinge“, davon sind Arno und Martina Zietz überzeugt. „Hier entscheidet sich, ob sie gerne mitarbeiten, sich im Betrieb zurechtfinden und den Alltag gut bewältigen können. Es ist enorm wichtig, dass die neuen Lehrlinge unsere Ziele und Erwartungshaltungen verstehen und lernen, Verantwortung für sich, ihr Werkzeug und ihre Arbeit zu übernehmen.“

Das Ehepaar ist sich sicher, dass jeder Lehrling einen anderen Hintergrund mitbringt und eine andere Ansprache und



Gut durchgestartet Seit August 2020 konnten die Azubis bei Elektro Zietz am Offakamp mit großer Unterstützung ihres Betriebs rechnen.

Unterstützung benötigt. Daher schauen sie von Anfang an genau hin: Wo steht der Lehrling? Was können wir von ihm erwarten und wo ist es notwendig, Fragen zu stellen und zu ermutigen?

Fordern und fördern

Anerkennung, egal in welcher Form und Größe, und eine gute Kommunikation sind wichtig, damit die neuen Lehrlinge in die Ausbildung hineinwachsen und zu einem festen Teil der Belegschaft werden können. Für die Leistungsfähigkeit in der Berufsschule prüft der Elektrotechnikbetrieb beispielsweise zu Beginn der Ausbildung sehr genau, welche Grundlagen – insbesondere in Mathematik – vorhanden sind. Defizite werden so gleich zu Beginn entdeckt und durch gezielte Förderung behoben. Die Azubis spüren so direkt von Anfang an, dass ihre Ausbilder sie stärken wollen und nicht alleinlassen.

Wie Arno und Martina Zietz möchten viele Handwerker ihren Auszubildenden Unterstützung bei der Erstausbildung und in der Probezeit geben – allerdings

fehlen manchmal die richtigen Ideen und Hilfsmittel dafür.

Hier hilft das Team Erstausbildung der Handwerkskammer weiter. Die Berater gehen individuell auf den betreffenden Betrieb und die Azubis ein und finden in einer Vielzahl von in der Praxis bewährten Instrumenten und Vorgehensweisen die besten Lösungen. Manchmal sind es gerade kleine Dinge, wie regelmäßige Gespräche, Hilfestellung bei Schulproblemen oder einfach nur den Azubis die Angst vor Fehlern zu nehmen, die es ihnen ermöglichen, sich mit ganzer Kraft in ihrer Ausbildung zu engagieren. So fällt auch der wichtigste Tipp der Eimsbüttler Elektrotechniker recht pragmatisch aus: „Jeder geht mit gutem Beispiel voran! Der Erfolg gibt uns recht.“ | CH

Kontakt:

Cornelia Hinnah
Ausgabenbereich Erstausbildung
E-Mail: cornelia.hinnah@hwk-hamburg.de
Telefon: 040 35905-482



Individuelle Förderung Jeder Azubi hat seine eigenen Stärken und Schwächen.



WERKSTER, DAS CLEVERE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe!
Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!



Darstellung



Vernetzung



Austausch



Zusammenarbeit



Sonderkonditionen

www.werkster.de



Jobcenter bezahlt neuen Mitarbeiter

Die Kampagne **EIN NEUSTART. ZWEI GEWINNER.** informiert über Chancen auf Teilhabe ohne unternehmerisches Risiko für Handwerksbetriebe in Hamburg.

Marzieh Ali Khan, Inhaberin von VELVAOL Braut- und Abendmode, ist begeistert: „Mein neuer Mitarbeiter ist ein wahrer Künstler.“ Über Jobcenter team.arbeit.hamburg stieß sie auf Ziya Sarwari. Durch eine Erkrankung war er zehn Jahre arbeitslos. Das Teilhabechancengesetz ermöglichte beiden einen Neustart und machte sie zu Gewinnern. „Herr Sarwari bringt als erfahrener



Starkes Team Betriebsinhaberin Marzieh Ali Kahn mit Schneider Ziya Sarwari.

Schneider genau das ein, was wir brauchen“, so die Unternehmerin. Ihr neuer Mitarbeiter ist glücklich: „Ich habe wieder eine Arbeit, gehöre dazu und komme gut mit Kollegen und Kunden aus.“ Jobcenterchef Dirk Heyden wirbt für das Projekt. „Dieses Beispiel zeigt eindrucksvoll, wie Langzeitarbeitslose wieder ins Berufsleben gelangen können. Mit dem Teilhabechancengesetz erleichtern wir diesen Neustart für interessierte Firmen: Sie profitieren von umfassender Unterstützung und Begleitung sowie persönlicher Beratung. Ein wirtschaftliches Risiko besteht nicht.“

Chance für Langzeitarbeitslose und Betriebe

Die Förderung der teilnehmenden Betriebe ist langfristig angelegt. Für zwei Jahre übernimmt das Jobcenter den kompletten Lohn. Bis zum fünften Jahr gibt es Zuschüsse zwischen 90 und 70 Prozent. Qualifizierungen und berufsbegleitendes Coaching optimieren den Start. „So werden Unternehmer und Mitarbeiter tatsächlich zu Gewinnern. Egal, ob eine helfende Hand gebraucht wird, eine gute Seele oder jemand, der sich beherzt um die vielen Kleinigkeiten kümmert“, so Dirk Heyden. | **BA**

Kontakt

team.arbeit.hamburg
Projekt „Ein Neustart.
Zwei Gewinner“

Telefon: 040 25 49 96 555

E-Mail: gewinner.ham-
burg@jobcenter-ge.de

Webseite: [https://
team-arbeit-hamburg.de/
gewinner/](https://team-arbeit-hamburg.de/gewinner/)

Wettbewerb der IKK classic

Preisträger von „Topfit im Handwerk“ gekürt

Zusammen mit dem Gesamtverband Hamburg sucht die IKK classic die fittesten Handwerksbetriebe der Stadt. Letztes Jahr starteten die Partner das erste Mal zusammen den Aufruf zum Wettbewerb. Ihre gemeinsamen Ziele: Betriebe zu motivieren, die Mitarbeitergesundheit in den Fokus zu rücken und herausragendes Engagement zu belohnen.

Der erste Preis ging an die Kopperschmidt Service GmbH. Im Wettbewerb punktete der Betrieb vor allem mit seinem betrieblichen Gesundheitsmanagement und Maßnahmen zur Vorbeugung von Gesundheitsschäden durch psychosomatische Belastungen im Arbeitsalltag. Den Platz 2 machte das Atelier für Schmuck

von Thomas Becker. Der Hamburger Innungsoberrmeister der Gold- und Silberschmiede-Innung hat unter anderem die Arbeitsplätze in seiner Werkstatt ergonomisch und flexibel eingerichtet, um Muskel- und Skeletterkrankungen vorzubeugen. Außerdem kommt einmal in der Woche das gesamte Team zusammen, um gemeinsam Yoga zu machen – während der Arbeitszeit.

Den Sprung aufs Siebertreppchen schaffte auch die Erich Svensson GmbH aus Harburg. Für das Unternehmerpaar Katja und Ole Svensson gehört Wertschätzung der Mitarbeiter und Schutz ihrer Gesundheit selbstverständlich dazu. Der Betrieb nutzt zum Beispiel das

IKK-Gesundheitsmobil, das letztes Jahr kostenlose Gesundheits-Checks für die Belegschaft durchführte. | **DL**



Dritte Sieger Der SHK-Betrieb von Ole und Katja Svensson aus Harburg

GLÜCKWÜNSCHE

100-jähriges Jubiläum

- **Rehder Landmaschinen GmbH,**
Hohenwischer Str. 103, 21129 Hamburg.
- **E. und A. Schoenell Sanitärtechnik GmbH,**
Zum Hünengrab 1a, 22607 Hamburg.
- **Dunkel Haustechnik GmbH,**
Julius-Ludowieg-Str. 33, 21073 Hamburg.

50-jähriges Jubiläum

- **Eva-Maria Stadtler,**
Bremer Str. 23, 21073 Hamburg.
- **tip-top Gebäudeservice GmbH,**
Rungwisch 24, 22523 Hamburg.
- **Erwin Steffen e.K.**
Inhaber Thomas Echternach,
Münsterstraße 38, 22529 Hamburg.
- **Werner Schroll KG Orthopädietechnik
(GmbH & Co.),**
Oldesloer Straße 9, 22457 Hamburg.
(Rückwirkend)

25-jähriges Jubiläum

- **Achim Franz Klaviere & Flügel,**
Stresemannstr. 375, 22761 Hamburg.
- **close up hair KG,**
Klosterstern 10, 20149 Hamburg.
- **Stephan Kempke Tischlerei e.K.,**
Poppenbütteler Bogen 78, 22399 Hamburg.
- **Frommer oHG,** Luruper Hauptstr. 156, 22547
Hamburg.
- **Marion Vieth Hairstyling GmbH,**
Eppendorfer Weg 166, 20253 Hamburg.
- **Klempnerei Dieter Nohns GmbH,**
Seestraße 28, 22607 Hamburg.
- **Mahnaz Kheiri,**
Bogenstraße 11a, 22609 Hamburg.
- **Zahntechnik Hamburg M. Zierz GmbH,**
Colonnaden 43, 20354 Hamburg. (Rückwirkend)

25-jährige Betriebszugehörigkeit

- **Frauke Stoll,** Ernst Dello GmbH & Co. KG.
- **Silvia Baalcke,** Ernst Dello GmbH & Co. KG.
- **Cornelia Finner,** Ernst Dello GmbH & Co. KG.

40-jährige Betriebszugehörigkeit

- **Martin Meins,** Ernst Dello GmbH & Co. KG.



IVW-geprüfte Auflagenzahlen
bedeuten für Werbekunden

- **regelmäßige, neutrale
Auflagenprüfung**
- **nachweislich
verlässliche Angaben**
- **Vergleichbarkeit
dank transparenter
Leistungskennziffern**
- **eine professionelle
Planungsgrundlage**



Die Verwendung
des IVW-Zeichens
ist nur Mitgliedern
gestattet.

[www.ivw.de/
logo-info](http://www.ivw.de/logo-info)

Kammer baut 2021 Krisenberatung weiter aus

Bei der letzten **Vollversammlung** 2020 ließen die Vertreter des Hamburger Handwerks das herausfordernde Jahr Revue passieren und brachten verschiedene Maßnahmen auf den Weg, um diese 2021 für einen Neustart aus der Pandemie zu nutzen.

Das beherrschende Thema der Vollversammlung des Hamburger Handwerks ließ sich bereits an der Sitzordnung erkennen: Mit 1,5 Metern Abstand und jeder Menge Frischluft ließ die Veranstaltungen keinen Zweifel daran, dass die Herausforderungen der Pandemie noch lange nicht ausgestanden sind.

2021 wird sich die Kammer noch stärker auf die Krisenberatung und eine aktivere Interessenvertretung gegenüber der Politik konzentrieren. Eine dauerhafte Website zum Thema Corona und begleitende Kommunikation sollen dafür sorgen, dass Betriebe stets sichere und aktuelle Informationen zur Verfügung haben.

Masterplan Handwerk 2030

Gleichzeitig ist auch der Masterplan Handwerk 2030 in Arbeit, der sich – gerade aufgrund der Erfahrungen der letzten Monate – stärker für bessere Förderbedingungen hinsichtlich der digitalen Transformation und Innovation auf Landesebene einsetzt. Weitere Themen des sich seit November 2020 in Arbeit befindenden Masterplans werden unter anderem die Gewerbehofentwicklung sowie das Thema Verkehr und Handwerkerparken sein.

„Oberbillwerder, der Kleine Grasbrook oder das Holsten-Areal dürfen nicht wieder weitgehend handwerksfreie Stadtteile wie die Hafencity oder die Neue Mitte Altona werden“, kritisiert Kammerpräsident Hjalmar Stemmann. Einige wenige Ladenlokale als Verkaufsstellen für endkundennahe Handwerker wie Bäcker, Fleischer und Augenoptiker seien für eine handwerkliche Inf-

rastruktur nicht genug. Als Lösung für hochverdichtete Stadtteile schlägt er Handwerkerhöfe mit Gewerbeeinheiten in gestapelter Bauweise vor. In weniger urbanen Gebieten böten sich auch größere Grundstücke für eine gemischte Nutzung von Wohneinheit und Werkstatt an. Stemmann ergänzt: „Wichtig ist darüber hinaus, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Handwerks bezahlbaren Wohnraum in der Nähe ihres Arbeitsplatzes finden, was nicht zuletzt Pendelverkehre reduziert.“

E-Vergabe und digitale Rechnungen

Die Handwerkskammer verstärkt die Information und Beratung hinsichtlich der digitalen Auftragsvergabe. Die Menge der eignungsqualifizierten Baubetriebe in Hamburg ist zwar erfreulich, allerdings müssen diese mit vielen verschiedenen Plattform-Dienstleistern arbeiten. Auch zum damit verbundenen Thema der E-Rechnung erhalten Kammermitglieder künftig Unterstützung.

Wirtschaftsplan 2021

Die Handwerkskammer schließt das Jahr 2020 mit einem Fehlbetrag von 1,05 Millionen Euro in Folge der Pandemie und besonderer Aufwendungen für den ElbCampus und den Senioren-Wohnpark. Durch verschiedene Maßnahmen ist für 2021 dennoch eine gute Liquidität vorhanden. Aus diesem Grund beschloss die Vollversammlung den Verbleib der Mitgliedsbeiträge auf dem Vorjahresniveau.

Positiver Ausblick

Zum Abschluss zeigte sich Stemmann hoffnungsvoll: „Das vergangene Jahr hat



Hjalmar Stemmann

Präsident der Handwerkskammer Hamburg.

gezeigt, dass Politiker und Unternehmer schnell, entschlossen und unkompliziert handeln können, wenn die Situation es erfordert. Das verdient Respekt.“ Gut fände er, wenn nach Ende der Pandemie mit der gleichen Entschlossenheit auch andere Probleme angegangen würden.

Außerdem dankte er dem bisherigen Vizepräsidenten Karl-Heinz Westphal für seine Arbeit und Engagement in den letzten Jahren. Der Arbeitnehmervertreter Westphal ging zum Jahresende in Ruhestand, bleibt aber weiterhin Mitglied der Vollversammlung. | DL

TERMINE DER VOLLVERSAMMLUNG

Donnerstag, den 25.03.2021

Handwerkskammer Hamburg, Raum 3.04, Großer Saal,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg - Beginn 17:00 Uhr

Dienstag, den 01.06.2021

Handwerkskammer Hamburg, Raum 3.04, Großer Saal,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg - Beginn 17:00 Uhr

Donnerstag, den 16.09.2021

Handwerkskammer Hamburg, Raum 3.04, Großer Saal,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg - Beginn 16:00 Uhr

Mittwoch, den 15.12.2021

Handwerkskammer Hamburg, Raum 3.04, Großer Saal,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg - Beginn 16:00 Uhr

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzungen finden Sie ca. 10 Tage vorher unter Amtliche Bekanntmachungen <https://www.hwk-hamburg.de/ueber-uns/amtliches.html>

Die Sitzungen der Vollversammlung sind öffentlich.

AMTLICHES

Beitragssätze 2021

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg hat in ihrer Sitzung am 16. Dezember 2020 gemäß § 106 Absatz 1 Nummer 5 und § 113 Absatz 1 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074; 2006 I S. 2095), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1403), die Höhe der Handwerkskammerbeiträge 2021 beschlossen. Die Beitragssätze 2021 bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert und wurden nach Genehmigung durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation auf der Homepage der Handwerkskammer Hamburg veröffentlicht unter www.hwk-hamburg.de/ueber-uns/gebuehren-und-beitraege.



SDH[®]
GmbH
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK

**GÜNSTIGE
FIRMENWAGEN
FÜRS HANDWERK**

JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN
UND NACHLÄSSE EINSEHEN
Telefon: 089-92 13 00 530 · www.sdh.de



**Starkes Netzwerk
für Ihren Erfolg.**

Profitieren Sie von den vielen Vorteilen unseres regionalen Netzwerks aus über 450 Fachbetrieben und starken Partnern. Wir freuen uns auf Sie!
Mehr unter eghh.de

 **STARK. SICHER. SERVICE.**
Elektro-Gemeinschaft Hamburg



Viele Handwerker haben während der Pandemie kreative Lösungen gefunden, um weiterhin ihre Kunden bedienen zu können. Digitale Angebote wie Beratung per WhatsApp sind eine Möglichkeit davon.

DIESEN
MONAT
AUFGEFALLEN

Beratung über WhatsApp

Zahlreiche Betriebe leiden unter dem erneuten Lockdown. Goldschmiedin Judith Lotter arbeitet schon länger mit Kundenberatung per WhatsApp und kann in der aktuellen Situation auf ihr digitales Wissen aufbauen.

Viele Handwerksbetriebe bekommen die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sehr deutlich zu spüren. Ganz besonders hart trifft es die Friseur- und Kosmetiker, die ihre Läden im Winter wieder schließen mussten. Andere Gewerke können öffnen oder die Auswirkungen der Situation mit digitalen Angeboten abfangen - so wie Goldschmiedin Judith Lotter.

Einige Kunden ihres Ateliers für exklusiven Schmuck sind oft nur kurz in Hamburg, zum Beispiel auf Geschäftsreisen oder im Urlaub. Da ein individuelles Schmuckstück aber etwas mehr Zeit von der Idee über die Konzeption bis hin zum fertigen Produkt braucht, bietet das Vorstandsmitglied der Gold- und Silberschmiede-Innung Beratung und Abstimmung zum Beispiel per WhatsApp oder Videotelefonie, beispielsweise per Skype, an. Da es gerade bei Schmuck auf die Optik und das Treffen des persönlichen Geschmacks ihrer Kunden ankommt, stimmt sie auf diesem Wege oft Skizzen und Bilder ab.

Dadurch fällt ihr auch in der aktuellen Situation die Umstellung aufs Digitale etwas leichter. Ihre Kenntnisse sieht sie auch als Verdienst der Hamburger Innung der Gold- und Silberschmiede an: „Die Innung hat in den letzten Jahren viele Workshops und Schulungen zu digitalen Themen angeboten. Ohne die und den Austausch mit den anderen Mitgliedern wäre ich sicherlich nicht so gut informiert.“ Trotzdem muss auch sie sich stetig mit neuen digitalen Möglichkeiten auseinandersetzen. Aktuell besonders was das Marketing angeht: „Viele Messen sind ja im letzten Jahr ausgefallen, das merke ich schon. Daher schaue ich jetzt, was ich online machen kann, um auf meine Angebote hinzuweisen. Teilweise ist das aber mit Suchmaschinenoptimierung und so weiter der reinste Dschungel“, erzählt sie. Dass Lotter auch dafür eine Lösung finden wird, steht außer Frage – und ebenso, dass sie ihr neu gewonnenes Wissen mit den Innungskollegen teilen wird. „Ohne eine Gemeinschaft sind wir aufgeschmissen“, ist sie der Meinung. | DL

Kunden im Mittelpunkt

NordHandwerk stellt einen Betrieb vor, der uns **diesen Monat besonders aufgefallen** ist. Gleichzeitig gibt uns der Betrieb seinen Wunsch für die Kammer mit auf den Weg.

KIM KUNDEN
IM MITTELPUNKT



Auch 2021 freuen sich die UnternehmerFrauen im Handwerk auf zahlreiche spannende Vorträge.

UnternehmerFrauen im Handwerk

Veranstaltungsplanung für 2021 steht.

Mit neuem Design präsentiert sich der Veranstaltungskalender der UnternehmerFrauen im Handwerk. Der Slogan „Mit Dynamik, Leidenschaft und Feingefühl“ wird durch verschiedene Impulsvorträge und Workshops mit Leben erfüllt.

Ob „Energievoll durchstarten – Zusammenhang zwischen Führung und Gesundheit“, „Die Kunst der Körpersprache“ oder „Gemeinsam stark mit Kooperationen“ – mit den verschiedenen

Themen möchte das Netzwerk Unternehmerinnen, Unternehmerfrauen, Handwerkerinnen und dem Handwerk nahestehende Frauen ansprechen. Gastbesucherinnen sind jederzeit herzlich zu den Veranstaltungen und zum Erfahrungsaustausch eingeladen.

Praktischer Nutzen und Motivation für die tägliche Arbeit
Weitere Themen im Jahresprogramm sind Social Media – Nutzung von Instagram & Co. für die Unternehmensdarstellung und Mitarbeitersuche, Webseitengestaltung – der optimale Auftritt ihres Betriebs im Internet sowie Mitarbeiterkommunikation – richtige Feedbackvergabe.

Weitere Infos unter www.hwk-hamburg.de/unternehmerfrauen oder auf Instagram: [ufh_hamburg](https://www.instagram.com/ufh_hamburg). **Kontakt und Anmeldung:** Ane Sigrun Wiese, E-Mail: ane@wiesedach.de. | **AW**

JAHRESPROGRAMM DER UNTERNEHMERFRAUEN IM HANDWERK

Alle Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders erwähnt, um 18.30 Uhr in der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12.

10. Februar 2021:
Jahreshauptversammlung

10. März 2021: „Ich sehe das, was du nicht sagst“ – Die Kunst der Körpersprache, Christiane Klappert, Sublime of Change

14. April 2021: Gemeinsam stark mit Kooperationen im Handwerk – eine Erfolgsgeschichte von „Mrs T“, Maren Thobaben, Kooperationsveranstaltung mit dem Frauennetzwerk

12. Mai 2021: Büroräume einrichten –

funktional und ansprechend: Wie der Arbeitsalltag durch gute Raumgestaltung unterstützt werden kann, Agnes Lobisch, Innenarchitektin

10. Juni 2021: Der stressfreie Handwerksbetrieb – Wie Du mehr Zeit, Struktur und Mitarbeiter erschaffst, Maren Ulbrich, Handwerksmensch,

11. August 2021: Social Media – Nutzung von Instagram & Co. für die Unternehmensdarstellung und Mitarbeitersuche

08. September 2021: Zukunftsperspektiven für Handwerksbetriebe – moderierte Podiumsdiskussion mit Experten, Kooperationsveranstaltung mit den Betriebswirten des Hand-

werks und den Handwerks-Junioren,

13. Oktober 2021: Webseitengestaltung – der optimale Auftritt ihres Betriebs im Internet, Kooperationsveranstaltung mit dem Frauennetzwerk

15./16. Oktober 2021: UFH-Bundeskongress in Hannover

10. November 2021: Erfolgsfaktor Betriebliches Gesundheitsmanagement IKK classic, Kieler Straße 464–470, 22525 Hamburg, Beginn: 18.30 Uhr

08. Dezember 2021: Mitarbeiterkommunikation – richtige Feedbackvergabe, Anja Graf-Pagel, your-right-move, anschließend Jahresabschlussessen, Beginn: 18 Uhr

Wenn
Handwerk



Gut beraten

Ob Arbeits- oder Umweltschutz, die Experten der Kfz-Innung helfen weiter.

Wenn es um Fragen zur Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz von Mitarbeiter*innen, zum Umweltschutz als auch zum Qualitätsmanagement oder Datenschutz geht, stehen bei der Kfz-Innung hochqualifizierte Berater zur Verfügung.

Gesunde und sicher arbeitende Mitarbeiter sind für Betriebe das wichtigste Kapital und ein Wettbewerbsvorteil bei zunehmendem Fachkräftemangel. Klimawandel bedingter Schutz von Ressourcen und deren effizienter Nutzung geben neben rechtssicherer Entsorgung, Abwasser und Immissionsschutz den Klimaschutzpotenzialen im Betrieb und dem effizienten Energieeinsatz eine besondere Bedeutung. Die Experten der Innung beraten kompetent zu gesetzlichen Anforderungen und individuellen Fragen, erarbeiten mit dem Netzwerk der Kfz-Innung Hamburg maßgeschneiderte Konzepte für Betriebe und unterstützen bei deren Umsetzung. Auch die Hilfe beim Umgang mit Behörden ist dabei selbstverständlich. | PM



Bei der Kfz-Innung erhalten Mitglieder Rat und Unterstützung bei einer Vielzahl von Fragen und Problemen.

Praktische Hilfe

Mit vielen Themen kennen sich Handwerker routinemäßig aus – für alle anderen Fragen stehen ihnen die Experten der Kfz-Innung mit Rat und Tat beiseite.

Wer sich im Tagesgeschäft mit komplexen Fragestellungen auseinandersetzt, findet Rat und Unterstützung der Kfz-Innung. Mitglieder profitieren insbesondere in den Bereichen Arbeitssicherheit, Umweltschutz und in allen unternehmensrelevanten Rechtsgebieten von der Beratungsleistung.

Durch die über viele Jahre aufgebauten und gepflegten Kontakte zu Behörden und anderen Fachverbänden binden die Mitarbeiter*innen ein hohes Know-how und Erfahrungswissen, welches den Mitgliedern zugute kommt. Dabei nimmt die Rechtsberatung einen bedeutenden Teil der Dienstleistung ein und wird durch zum Richteramt befähigte Juristen durchgeführt.

Fragen, die im Tagesgeschäft auftauchen – rund um Verkauf, Reparatur und Mitarbeiterführung – werden beantwortet. Unterstützt wird dies mit individuell angepassten Arbeitsverträgen, Abmahnungen und Kündigungsschreiben. Mit Informationen zu Verordnungs- und Gesetzesänderungen und Kommentierungen zu aktuellen Urteilen halten wir unsere Mitglieder digital immer auf dem neuesten Stand.

Auch bei drohendem Ärger mit Kunden bietet die Innung spezielle Schieds- und Schlichtungsstellen im Bereich der Reparatur und im Bereich des Gebrauchtwagenkaufs. Auf diese Art und Weise kann allen Beteiligten ein kosten- und zeitaufwendiger Gerichtsprozess erspart werden. | PM

Tischler-Meisterschule des ELBCAMPUS

Mit Geduld, Spaß und Leidenschaft am Werk

Seit vielen Jahren führt der ELBCAMPUS Meistervorbereitungskurse im Tischlerhandwerk durch, um Gesellen fit für die Meisterprüfung zu machen. Die Kurse finden in den Räumen der Tischler-Innung Hamburg im Stadtteil Tonndorf statt. Seit 2018 ist Aike Drephal hier als Bildungsmanager für die Kursorganisation mit Planung der Unterrichtseinheiten und Lehrkräfte zuständig und hat seine ersten Meisterklassen durch die Prüfungen begleitet.

Was angehende Tischlermeister*innen mitbringen sollten, beschreibt er so: „Grundsätzlich sollte man eine Vision vom späteren Beruf haben und wissen, wo man als Meister oder Meisterin einmal hinmöchte. Nicht ganz unwichtig sind außerdem Geduld, räumliches Verständnis, Kreati-

vität, Freude am Kundenkontakt und natürlich Spaß daran, mit den Händen zu arbeiten. Die Orientierung unserer Kurse liegt auf der beruflichen Zukunft der Kursteilnehmer*innen. Neben der Gestaltung und Konstruktion von Möbeln sollen sie auch dazu befähigt werden, später einmal erfolgreich ein eigenes Unternehmen zu führen. Dazu gehört unter anderem Know-how auf den Fachgebieten Kalkulation, VOB Recht (Vergabe öffentlicher Aufträge), Stilkunde und Projektmanagement.“

Angeboten werden die Tischler-Meisterkurse als Tages- und als Abendkurs. Für das Jahr 2022 sind, insbesondere im Abendkurs, noch einige freie Plätze verfügbar.

Der nächste Abendkurs startet am 19. September 2022. Der nächste Tageskurs am 25. Oktober 2022.



Aike Drephal plant die Tischlermeisterklassen am Elbcampus.

ELBCAMPUS

Bau- und Gebäudetechnik

Ersatzpraxisnachweis für Energieeffizienz-Expertenliste – dena-anerkannt, Tageskurs

22.–25.2.2021, 32 U-Std., Mo–Do, 9–16.15 Uhr.

Verlängerung für Energieeffizienz-Expertenliste (KfW) – dena-anerkannt, Tageskurs

22.–24.2.2021, 24 U-Std., Mo–Mi, 9–16.15 Uhr.

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Haus- und Gebäudetechnik, Tageskurs

1.–12.3.2021, 80 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr.

Sachkundeprüfung Operative/r Spielplatzprüfer/in gemäß DIN EN 1176, Tageskurs

8.–16.3.2021, 32 U-Std., Mo–Di, 8.30–15.45 Uhr.

IT im Büro

PC-Einstieg für den Büroalltag – MS Office 2016, Tageskurs

22.–26.2.2021, 40 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr.

Word – Textverarbeitung am PC, Tageskurs

22.–23.2.2021, 16 U-Std., Mo–Di, 8–15.15 Uhr.

Excel – Kalkulieren am PC leicht gemacht, Tageskurs

24.–25.2.2021, 16 U-Std., Mi–Do, 8–15.15 Uhr.

Outlook – Effektive Bürokommunikation, Tageskurs

26.2.2021, 8 U-Std., Fr, 8–15.15 Uhr.

Kaufmännische Weiterbildung

Vom Gesellen zum Ausbilder – Modul 1, Praxistraining für Ausbildungsbeauftragte, Tageskurs

4.–6.2.2021, 24 U-Std., Do–Sa, 8–15.15 Uhr.

Erst Kollege, plötzlich Chef – Ihre neue Rolle, Abendkurs

12.–26.2.2021, 16 U-Std., Fr, 14–21 Uhr.

Crash-Kurs Betriebswirtschaft, Abendkurs

15.–24.2.2021, 20 U-Std., Mo+Mi, 17.30–21.30 Uhr.

Führung rockt – Wie Frauen erfolgreich in Führung gehen und ihre Karriere souverän gestalten, Tageskurs

25.2.–4.3.2021, 16 U-Std., Do, 9–17 Uhr.



ELEKTRONISCHE WERKZEUGKISTE IN DER HOSENTASCHE

Termin: Apps für Handwerksbetriebe
Wann: Montag, 8. Februar 2021,
15:45 – 17 Uhr,
Wo: Virtueller Raum,
Handwerkskammer Hamburg

Mobile Endgeräte und digitale Applikationen finden auch im Handwerk immer mehr Einsatzmöglichkeiten. Unterwegs zum Kunden die Stammdaten und Kundenhistorie abfragen, neue Aufträge aus der Zentrale erhalten und den erfüllten Auftrag vom Kunden bestätigen lassen, das sind typische Einsatzfelder. Betriebsprozesse lassen sich so vor Ort anstoßen oder abwickeln.

In diesem Online-Workshop stellen die Referenten nützliche Apps vor, denn für jede Tätigkeit gibt es mittlerweile passende Angebote. Nach einem Impulsvortrag über die Motivation zur Nutzung von Apps und über Grundlegendes zum Aufbau und zur Entwicklung von Apps diskutieren die Teilnehmer Best-Practice-Beispiele und eigene Erfahrungen mit dem Einsatz von Applikationen. | DL

Anmeldung
<https://bit.ly/39dXv6L>

Termine im Februar

Weitere Veranstaltungen:
www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

NACHVOLLZIEHBARE BUCHFÜHRUNG FÜR HANDWERKS BETRIEBE

Termin: Verfahrensdokumentation
Wann: Mittwoch, 24. Februar 2021, 11:00 – 12:00 Uhr
Wo: Virtueller Raum, Handwerkskammer Hamburg

Die Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) beschäftigen viele Betriebe. Dabei geht es vor allem darum, wie Belege erfasst, digitalisiert, verarbeitet und aufbewahrt werden sollen. Das Webinar zeigt, welche Anforderungen an Betriebe bestehen und nach welchen Prinzipien eine Dokumentation für das eigene Unternehmen erstellt und aufgebaut werden kann. | DL

Anmeldung:
<https://bit.ly/2Xo6l75>

ZUSAMMENARBEIT MIT DER SAGA - ABER WIE?

Termin: Bau- und Instandhaltungsaufträge für die SAGA Unternehmensgruppe
Wann: Donnerstag, 18. März 2020, 17:00 – 19:00 Uhr
Wo: Virtueller Raum, Handwerkskammer Hamburg

Die SAGA Unternehmensgruppe informiert bei der virtuellen Veranstaltung über Ausschreibungen von Bauverträgen / Rahmenverträgen / Einheitspreisabkommen. Teilnehmende Handwerksbetriebe erhalten jeweils für ihr Gewerk und ihre Betriebsgröße einen Eindruck von den Möglichkeiten, mit der SAGA Unternehmensgruppe zu kooperieren. Außerdem besteht die Möglichkeit, konkrete Ansprechpartner zu erhalten, um eine Geschäftsverbindung aufzubauen bzw. zu erweitern. | DL

Anmeldung

E-Mail: veranstaltung@hwk-hamburg.de
oder Telefon: 040 35905-299,
angemeldete Teilnehmer erhalten rechtzeitig Einwahldaten und weitere Informationen.



Nachruf

Trauer um einen großen Vermittler

Im Alter von 79 Jahren ist Jens Jacobsen, langjähriger Vizepräsident und engagiertes Ehrenamtsmitglied, verstorben.



Nach langer, schwerer Krankheit verliert das Handwerk mit Jens Jacobsen ein außergewöhnlich engagiertes und geschätztes Mitglied des Ehrenamts.

Mit seinen vielfältigen und zahlreichen Tätigkeiten wendete der 1941 geborene Zahntechniker viel Zeit für die Belange des Handwerks auf. So war er sowohl langjähriges Mitglied in verschiedenen Prüfungsausschüssen, Ge-

sellenvertreter in der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg sowie von 1999 bis 2009 Vizepräsident der Arbeitnehmerseite. Zusätzlich arbeitete er in den Ausschüssen für Gewerbeförderung, Wirtschafts- und EU-Politik sowie den Berufsbildungsausschüssen.

Seine besondere Leidenschaft galt dem Austausch zwischen jungen Handwerkern der Handwerkskammern Marschelle und Hamburg.

Besonders in Erinnerung bleiben neben seiner Einsatzbereitschaft auch seine Geradlinigkeit im Denken und Handeln sowie seine Offenheit zum Konsens auch bei unterschiedlichen Standpunkten. Jens Jacobsen tat sich stets als Vermittler hervor, der Konflikten nicht aus dem Weg ging, aber stets eindeutig in der Sache und verbindlich im Ton blieb.

Er hinterlässt zwei Söhne. | DL

ICH SACH MA: KANN MAN MACHEN!



Schlüsselanhänger
925 Sterling Silber
€ 98,90

Manschettenknöpfe
925 Sterling Silber
€ 149,90

Ring
925 Sterling Silber
€ 119,90

SilverArt-Shop.de
FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOZOO
Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN · Chrysalis · GREY
Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

Unser
Handwerker-
bonus:

€10,-

Einfach bei der Bestellung
Aktionscode eingeben
und sparen: **Handwerk15**

auf jede Bestellung ab € 50,-

Pandemiebedingt konnten nur 800 statt der sonst bis zu 3.000 Azubis ihr Können in den Leistungswettbewerben unter Beweis stellen. Einige Berufe verschoben ihre Wettbewerbe. Viele Bewertungen erfolgten digital. Acht der 95 erstplatzierten Bundessieger kommen aus dem Norden. Wir stellen sie vor.

Die Besten der Besten

22 Jahre
Keramiker
Betrieb: Debora Stock
Kappeln

Geschmeidig muss der Ton sein, wenn Jonah Moritz Jacobsen ihn auf seiner Drehscheibe platziert. Um die Mitte genau zu treffen, musste er viel üben. Nur dann ist es möglich, gleichmäßig geformtes Geschirr und Dekoartikel zu drehen. „Das ist der schwierigste Schritt. Ich habe fast sechs Monate benötigt, bis ich eine Tasse anfertigen konnte“, erinnert sich der Bundessieger der Keramiker. Weil ihn Kunsthandwerk schon immer begeisterte, überzeugte ihn ein Praktikum. Und er überzeugte als Praktikant. Der 22-Jährige lernte Ton zu mischen, Glasuren auszuwählen und den bis zu 1.200 Grad heißen Ofen zu bedienen. „Der Mix macht meine Arbeit so vielseitig“, sagt Jacobsen. Er berichtet von Techniken, die sich in den vergangenen 5.000 Jahren kaum verändert haben. Mit Fingerspitzengefühl bricht er den Ton auf und formt gleichmäßig dicke Wände und Flächen. „Was dann im Ofen passiert, kann ich planen, aber es bleibt immer eine Ungewissheit“, so Jacobsen. Als Gesellenstück wählte er ein Service aus. Dafür hätten einige Tassen, Teller und Schalen gereicht. Seines ist für acht Personen. „Ich wollte ein komplettes Set und habe die 24 Stunden ausgereizt“, sagt er stolz. Jetzt wird die Drehscheibe ruhen. Es folgt ein Studium der sozialen Arbeit in Berlin. Mit der Hoffnung, beides irgendwann verbinden zu können. | JES



JONAH MORITZ JACOBSEN


DENNIS BREITENFELDT

24 Jahre // Anlagenbauer // HAB Hallen- und Anlagenbau // Wusterhusen

Die Digitalisierung bestimmt seinen Arbeitsalltag immer mehr. Das reizt Dennis Breitenfeldt. Weniger digital hätte er sich aber den Entscheid des Bundesleistungswettbewerbs gewünscht. „Als Bester meines Landes wollte ich einen direkten Vergleich. Aber Corona zwang mich, vor meinem heimischen Bildschirm zu sitzen“, sagt der Mecklenburger. Per Post erhielt er Zeichnungen eines Universaldämpfers für Türen, für dessen praktische Umsetzung er in den Vorjahren fünf Stunden gehabt hätte. Kein Sägen, Feilen, Bohren, Kanten oder Schweißen. Stattdessen eine Befragung in einer Videokonferenz. „Mein praktisches Können wurde leider überhaupt nicht mehr gebraucht. Das war eine merkwürdige Situation“, erinnert sich der Wusterhusener. Seit seiner Kindheit hatte er immer viel geschraubt und gesägt und sich in der Schule für das Handwerk begeistert. „Deshalb wollte ich nach dem Abitur nicht studieren,

sondern etwas Handfestes lernen“, sagt Breitenfeldt. Während seiner dreijährigen Ausbildung konnte der 24-Jährige dies noch uneingeschränkt. Seine Gesellenprüfung beendete die Ausbildung um ein Jahr verkürzt erfolgreich im Frühjahr 2020 – wenige Wochen vor den ersten Corona-Einschränkungen. Dennis Breitenfeldt musste sich nicht mit Abständen und digitalem Lernen beschäftigen. Stattdessen stellte der Anlagenbauer seine Weichen für die Zukunft. Die wird digitaler. Sein auf Hallenbau spezialisierter Arbeitgeber investierte in einen Schweißroboter. Vor dem Abschluss seiner Gesellenprüfung wurde Dennis Breitenfeldt gefragt, die Einführung zu übernehmen. „Direkt nach der Ausbildung ist das für mich die perfekte Aufgabe. Ich darf die Veränderung in unserem Beruf direkt begleiten und hoffe auch, dass ich mir zusätzliche Grundlagen schaffe für die bald folgende Meisterschule“, so Breitenfeldt. | JES



23 Jahre
Segelmacher
Betrieb: Jan Segel
Großenbrode

Wo kommen sie her? Wo gehen sie hin? Das fragte sich Paul Struck oft, als er als Kind im Hafen von Heiligenhafen die Boote beobachtete. Der Sohn eines Bootsbauermeisters lernte früh segeln und verbrachte viel Zeit auf dem Wasser. Als Reisender und als Sportler bei Regatten. „Egal wie, es ist eine schöne Form der Fortbewegung. Und sie ist allein mit der Hilfe der Natur möglich“, sagt Paul Struck. Doch Bootsbauer wollte er selbst nach der Abitur nicht werden. Zu viel Chemie. Zu harte Arbeit. Vielmehr begeisterte ihn ein Praktikum in der Segelmacherei: „Hier ist Abwechslung geboten.“ Arbeiten an Masten und das Nähen großflächiger Segel begeistern ihn bis heute besonders. Dafür hat er den Segelmacherhandschuh, Zollstock, Bleistift und Schere stets zur Hand. Wie gut er sein Handwerk beherrscht, überzeugte die Prüfer am Lübecker Privat. Nun fragt er sich selbst, wohin sein Weg führen wird. Vorerst bleibt Großenbrode sein beruflicher Heimathafen. Ein Auslandsaufenthalt in Frankreich, Australien oder Neuseeland soll in jedem Fall folgen. | JES

PAUL STRUCK

**TORGE OLAF KRÖGER**

25 Jahre // Fernwerkmechaniker/Zerspanung // Druckguss Service Deutschland // Lübeck

Die Bearbeitung großer Teile bereitet Torge Olaf Kröger Freude. Bis zu neun Meter lange und 12 Tonnen schwere Stücke spannt er in seine Drehmaschine. „Die lassen sich nicht einfach ausrichten und kontrollieren“, so der Fachmann. In Lübeck warten und reparieren er und seine Kollegen Pressen, die in der Automobilindustrie Teile aus Aluminium herstellen. „Jeden Tag sind unterschiedliche Probleme zu lösen“, so der Fernwerkmechaniker. Nach dem Real- schulabschluss und

der Fachhochschulreife empfahl ihm ein Freund den Beruf des Fernwerkmechanikers. Kröger nutzte ein Praktikum, zog von Hohenweststedt nach Lübeck und startete die Ausbildung. Eine sehr erfolgreiche. Der Bundessieger strebt jetzt selbst die Ausbil- dereignung an. „Ich durfte anderen Azubis die Fräsen und Drehmaschinen erklären. Das macht Spaß. Mit ausreichender Berufs- erfahrung und dem Meistertitel möchte ich in einigen Jahren dann als Berufsschullehrer arbei- ten“, so Kröger. | JES

**KURT DEUSE**

21 Jahre
Anlagenmechaniker
Betrieb: Gerd Deuse
Gas-Heizung-Sanitär
Dabel

Kurt Deuse verfolgt einen Plan. In den kommenden zehn Jahren will er so weit sein, dass er gemeinsam mit seiner Schwester den elterlichen SHK-Betrieb in Dabel übernehmen kann. „Der Job, technische Neuerungen, die Selbstständigkeit und die Kundennähe begeistern mich“, sagt der Anlagenbauer. Aufgewachsen im Unternehmen, hegte er nur kurzzeitig den Wunsch, mit Holz zu arbeiten. Nach mehreren Schulpraktika und als Helfer seiner heutigen Kollegen entschied er sich dann doch für den Beruf des Vaters. Er sollte auch sein Lehrmeister werden. „Ich hätte natürlich auch in einen fremden Betrieb gehen können. Doch hier hatte ich das Gefühl, am besten gefördert und gefordert zu werden“, sagt Kurt Deuse. Ein Gefühl, dass ihn nicht täuschen sollte. Sein nächster Schritt: Abschluss der Meisterschule. Einzig Corona könnte seinen ehrgeizigen Plan verzögern. | JES

26 Jahre
Metallbildner
Betrieb: Hamburger
Metallbildner

Gewöhnliches ist Marlos-Victor Wambach zu langweilig. Ungewöhnlich war die Maskenbildnerei. Einige Jahre arbeitet er für Fernsehproduktionen in Köln. „Das war spannend. Aber ich wollte Neues lernen“, sagt der Hamburger. Zurück in der Heimat, suchte er wieder etwas Außergewöhnliches. Sein Wunschberuf: ein Handwerk. Eines mit der besonderen Note. „Der Metallbildner bietet diese gewisse Würze. Wir planen und fertigen hochwertige Produkte mit einem hohen ästhetischen Anspruch“, sagt der 26-Jährige, der die Techniken des Lötens, Färbens, Schweißens oder auch Polierens erlernte. Schon frühzeitig schweiften seine Gedanken um sein Gesellenstück, welches ihn zum Bundessieger werden ließ. Nach vielen Skizzen entstand der Plan einer Lampe. Für dessen Umsetzung blieben ihm 100 Stunden. Dann leuchtete sie aus dem Rahmen heraus und überstrahlte alle anderen Gesellenstücke. Bundessieger zu sein, bezeichnet er als wertvoll. Doch noch wertvoller seien die ungewöhnlichen Techniken, die er jetzt beherrsche. | JES

**MARLOS-VICTOR W**



SINA REIMANN

22 Jahre // Orthopädietechnikerin // Technische Orthopädie Jens Becker // Lübeck

Strand und Wasser legte Sina Reimann als Kriterien für den Ort ihrer Ausbildung fest. Lübeck erfüllte ihre Anforderungen. Sie zog von der Nordsee an die Ostsee – von Wilhelmshaven in die Hansestadt. Für eine Ausbildung zur Orthopädietechnikerin. „Studieren erschien mir nach dem Abi zu langweilig. Ich brauche greifbare Ergebnisse. Und jetzt helfe ich sogar Patienten“, sagt die Bundessiegerin. Begeistert erzählt sie vom Mix aus Technik, Sozialem und Medizin. „Ärzte und Physiotherapeuten sind Partner bei der Entwicklung von Lösungen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Diese fertigt die

22-Jährige in der Werkstatt mit Gips, Silikon, Kunststoff, Carbon und Leder. Es wird genäht, geschliffen, erhitzt, geklebt. So entstand auch ihr ausgezeichnetes Gesellenstück – eine Orthese für einen Patienten. Eine Woche lang begleitete Sina Reimann einen Jugendlichen, der seinen Arm nur noch eingeschränkt strecken kann. Um zu verhindern, dass die Muskeln sich weiter verkürzen, nahm sie Maße, baute eine Ellenbogenorthese mit einer Gasdruckfeder und dokumentierte ihre Arbeit umfangreich. Was jetzt folgt? Vielleicht der Meistertitel. Aber erst mal will Sina Reimann im Beruf ankommen und weitere Erfahrungen sammeln. | JES



VAMBACH



GIULIANA RAHMANI

24 Jahre // Schneiderin // Damenschneiderei Peemöller // Bad Oldesloe

„Dass ich heute Schneiderin bin, ist ein großer Zufall“, sagt Giuliana Rahmani. Eigentlich wollte die Abiturientin Modedesign studieren. Doch ihre Zeichenkünste reichten noch nicht, um die Bewerbungsmappe zu erstellen. „In einem Jahr Auszeit wollte ich es lernen und habe mir zusätzlich ein Langzeitpraktikum gesucht. Da es etwas Kreatives sein sollte, passte die Schneiderei“, sagt sie. Dass aus Stoffen und Zeichnungen mit gekonnten Handgriffen

Kleidungsstücke wurden, begeisterte sie immer mehr. Nach einem halben Jahr wurde aus der Praktikantin eine Auszubildende. Ihr Gesellenstück: ein Dirndl. Was in 40 Stunden Planung und Umsetzung entstand, überzeugte Prüfer regional und bundesweit. Und Zeichnen kann sie mittlerweile auch. Das vertieft sie jetzt als Studentin zur Schnitt- und Fertigungsdirektrice in Hamburg. Wohin es Giuliana Rahmani danach führt? Das entscheidet sie dann. | JES

Zahl

1.780.000.000

Euro erwirtschafteten schleswig-holsteinische Baubetriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern in den ersten neun Monaten 2020. Ein Plus von 5,5 Prozent. Doch der Baugewerbeverband des Landes warnt: In den Bereichen Wirtschaftsbau und öffentlicher Bau verzeichnete die Branche zuletzt starke Auftragsrückgänge.

EINFACH MAL WACHSEN LASSEN

Der Unmut und die Angst der Friseure vor den Folgen der Corona-Maßnahmen wachsen.

Unter dem Hashtag #aufmerksam werben Betriebsinhaber in den sozialen Netzwerken um angemessenen finanziellen Ausgleich. Um Solidarität und Vernunft bittet der Zentralverband. In einem Brief an den Deutschen Fußballbund beklagt der Verband, dass viele Profis frisch gestylt auf dem Feld stehen. Das komme einem Aufruf zur Schwarzarbeit gleich. Profis dürfen auch Profis nicht frisieren. Solch ein Verhalten führe zu vermehrten Anrufen von Kunden, die um illegale Hausbesuche bitten. | JES



Schornsteinfeger

GLÜCKSBRINGER WERBEN FÜR SCHWARZE TIERE

Schornsteinfeger stehen für Glück und werden gern berührt. Anders ist das bei schwarzen Tieren. Ihnen wird oft nachgesagt, dass sie Pech bringen. Vertreter des Berliner Tierheims berichteten der Schornsteinfegerinnung, dass 50 Prozent der schwarzen Tiere kaum vermittelbar sind. „Wir wollen das ändern und darauf aufmerksam machen, dass die Farbe eines Tieres völlig egal ist“, sagt Alain Rappsilber. Der Pressesprecher der Innung rief die Schornsteinfeger der Hauptstadt zu einem Fotoshooting auf. Entstanden ist ein Kalender, der schwarze Tiere und Schornsteinfeger zeigt. Insgesamt wurden 1.200 Kalender verkauft und **11.000 Euro gespendet**. In diesem Jahr soll die Aktion fortgesetzt werden. | JES



Baugewerbe

EINE MILLION FFP2-MASKEN SIND BESTELLT

Angesichts der sich zuspitzenden Corona-Lage vereinbarten der Zentralverband Deutsches Baugewerbe, der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und die Industriegewerkschaft Bauen-Agarr-Umwelt umfangreiche **Präventionsmaßnahmen**. Die Berufsgenossenschaft Bau wird künftig FFP2-Masken auf Baustellen bereitstellen. Eine Million sind bestellt. Um das Ansteckungsrisiko zu verringern, werden der Arbeitsmedizinische Dienst der BG Bau und Betriebsärzte verstärkt Corona-Tests durchführen. | JES



Fleischer

21.400 UNTERSTÜTZER FÜR PETITION

Eine faire Behandlung des Fleischerhandwerks gegenüber industriellen Strukturen sind die Hauptforderungen der Initiatoren einer Petition. Die Forderungen stammen von der Nationalmannschaft des Fleischerhandwerks. Nach fünf Monaten fand die Petition bis zum Jahresende 21.400 Unterstützer. Damit soll den politischen Forderungen des Fleischerhandwerks **zusätzlicher Nachdruck** verliehen werden. | JES

Zitat

»Sobald sich die gesamte Corona-Situation etwas entspannt, braucht unser Land ein intelligentes Konjunkturprogramm, das auf Entlastung und Effektivität setzt und die Wirtschaft in Schwung bringt.«

Martin Paukner, Hauptgeschäftsführer des Bundesinnungsverbandes Tischler und Schreiner.



Gebäudereiniger

EIN GLANZSTÜCK FÜR DEN DIALOG

Es gibt jetzt etwas auf die Ohren. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereinigerhandwerks erweitert sein Kommunikationsangebot um einen Podcast. Als erster Gast im **Glanzstück-Podcast** berichtete ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer über die wirtschaftliche Situation vieler Handwerker in der Corona-Pandemie.

Künftig wird die Bundesinnung im monatlichen Rythmus neue Folgen veröffentlichen. „Jeder dritte Verbraucher hört Podcasts. Es geht uns dabei um neue Zielgruppen. Unser beschäftigungsstärkstes Handwerk soll mit relevanten Meinungsmachern aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Handwerk in den Dialog treten“, sagt Johannes Bungart, Geschäftsführung des Bundesverbandes. Der Podcast kann über alle bekannten Anbieter abonniert werden. Zu hören geben wird es dann Gespräche über aktuelle Themen und Trends. | JES



Virtuelle Unterstützung: Auf digitalen Werbebanden wurde in den Vorrunden-Spielen der deutschen Mannschaft bei der WM in Ägypten Werbung des Handwerks eingeblendet.

Imagekampagne

UNTERSTÜTZUNG ÜBER BANDE

Ein Team, das aufgrund von Corona verändert werden musste, und eine Veranstaltung, die ohne Zuschauer stattfand. Spielabsagen. Bei der **Handball-Weltmeisterschaft** in Ägypten war in diesem Jahr aufgrund der Pandemie alles anders.

Doch es gibt auch Konstanten. Wie schon bei der vorherigen WM wurde das deutsche Team nicht nur von den

heimischen Fans unterstützt. Unter ihnen drückten viele Handwerker die Daumen. Im Rahmen der seit 2010 laufenden Imagekampagne des Handwerks unterstützt die Wirtschaftsmacht von nebenan das Team um Trainer Alfred Gislason mit animierter LED-Bandenwerbung. Darauf zu lesen war in der Vorrunde das Leitmotiv „Wir wissen, was wir tun“. | JES



Kosten für Homeoffice lassen sich abschreiben

Viele Selbstständige und Arbeitnehmer müssen in Corona-Zeiten aus dem Homeoffice arbeiten. Wie lassen sich die Kosten hierfür steuerlich geltend machen?

Entscheidend für die Absetzbarkeit der Arbeit in den heimischen vier Wänden bleibt die Art des Zimmers und dessen Nutzung. Grundsätzlich gilt ein steuerliches Abzugsverbot. Aber unter bestimmten Bedingungen gelten Ausnahmen. Es muss sich zum einen um einen von den Privaträumen getrennten, abgeschlossenen Raum handeln, der zu mehr als 90 Prozent für betriebliche oder berufliche Zwecke genutzt wird. Zum anderen darf kein anderer Raum für die Büroarbeiten zur Verfügung stehen.

Dies gilt beispielsweise für Handwerker mit einer kleinen Werkstatt ohne Büro. Büroarbeiten wie Rechnungsschreiben und Buchhaltung erledigt er vom häuslichen Arbeitszimmer aus. Da hierfür kein anderer Raum zur Verfügung steht, sind dann die Kosten für das Arbeitszimmer absetzbar.

Wenn in Corona-Zeiten die Schließung des Unternehmens angeordnet ist oder im Betrieb die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände nicht einhaltbar sind, steht ebenfalls kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung. Steuerpflichtige sollten nachweisen oder zumindest glaubhaft machen, dass kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung stand und sie daher von zu Hause aus arbeiten mussten.

Der Abzug als Betriebsausgaben oder Werbungskosten ist auf 1.250 Euro jährlich beschränkt. Diese Beschränkung gilt nur dann nicht, wenn das häusliche Arbeitszimmer den Mittelpunkt der betrieblichen oder beruflichen Tätigkeit darstellt. Allerdings gilt für die Finanzverwaltung hierfür nicht der rein zeitliche Umfang. Entscheidend ist auch der qualitative Schwerpunkt der Arbeit.

Die Homeoffice-Pauschale winkt

Oft scheiterte die steuerliche Geltendmachung bislang daran, dass kein gesonderter Raum für das Homeoffice zur Verfügung stand, sondern Homeoffice häufig in der Küche, einer Arbeitsecke oder sonst einem Bereich der privaten Wohnung stattfindet. In einigen Fällen werden Arbeitszimmer auch noch anders verwendet – beispielsweise als Gästezimmer.

Zunächst hilft die neue Homeoffice-Pauschale. Sie ist befristet für die Jahre 2020 und 2021. Pro Arbeitstag im Homeoffice können 5 Euro geltend gemacht werden, maximal 600 Euro. Steuerpflichtige müssen hierzu lediglich nachweisen, an wie vielen Tagen im Jahr sie ausschließlich im Homeoffice gearbeitet haben. Besondere Anforderungen an den Raum werden nicht mehr gestellt.



Bis zu 120 Tage Homeoffice lassen sich also auf diesem Wege geltend machen.

Bei Arbeitnehmern wird die Homeoffice-Pauschale allerdings mit der allgemeinen Werbungskostenpauschale von 1.000 Euro verrechnet. Nur sofern die übrigen Werbungskosten über 1.000 Euro liegen, stellt sich daher eine Entlastungswirkung ein.

Zusätzlich zum Arbeitszimmer beziehungsweise der Homeoffice-Pauschale lassen sich berufliche Arbeitsmittel geltend machen. Dazu gehören etwa Ausstattungen wie Büromöbel oder Computer. Betragen die Anschaffungskosten netto nicht mehr als 800 Euro, sind sie sofort im Erwerbsjahr abzugsfähig. Teurere Gegenstände sind über die Nutzungsdauer abzuschreiben.



Kontakt

Ihre Fragen zum
Thema beantwortet
Prof. Dennis Klein.

Steuerberater aus Hamburg
mail@dennis-klein.com

Neues Gebäudeenergiegesetz

Was Handwerker jetzt beachten sollten

Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) ist seit November 2020 in Kraft und umfasst die bisherigen Regelungen der Energieeinsparverordnung, des Energieeinspargesetzes und des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes in einem Gesetz. Im Wesentlichen kommen für Handwerksbetriebe zum Tragen:

Energieausweise auch für Nichtwohngebäude

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks begrüßt ausdrücklich, dass entsprechend qualifizierte Handwerker künftig Energieausweise für Nichtwohngebäude ausstellen und in den durch das GEG benannten Beratungssituationen tätig werden dürfen. Bislang durften das nur Handwerksmeister, die sich zum qualifizierten Energieberater fortgebildet hatten. Wer künftig eine entsprechende Fortbildung nachweisen kann, darf auch als Handwerksmeis-

ter Energieausweise für Nichtwohngebäude ausstellen. Das habe laut ZDH die Relevanz des Handwerks als Experte für Gebäudeenergieeffizienz erheblich gestärkt.

Hinweis auf Beratungspflicht

Das Gebäudeenergiegesetz sieht künftig zudem vor, dass Eigentümer von Ein- bis Zweifamilienhäusern sich beraten lassen müssen, wenn sie an den Außenbauteilen ihrer Immobilie eine energetische Sanierung vornehmen lassen, wenn Berechnungen für das gesamte Gebäude durchgeführt werden. Solch eine Beratung wird als Einzelleistung und kostenlos angeboten. Handwerksunternehmen sind verpflichtet, Kunden, die eine solche Sanierung beauftragen wollen, mit Abgabe des Angebots auf diese Pflicht aufmerksam zu machen. Nicht festgelegt wurde, wie diese Pflicht erfüllt werden muss. | JES



Rechtstipp

Die Schranken der Meinungsfreiheit

Weil ein Betriebsrat einen anderen rassistisch beleidigte, erfolgte die rechtmäßige Kündigung.



Stopp: Für die Meinungsfreiheit gelten auch im Arbeitsumfeld klar abgesteckte Grenzen. Rassismus ist eine.

Das Bundesverfassungsgericht (2.11.2020 - 1 BvR 2727/19) hat die Verfassungsbeschwerde eines außerordentlich gekündigten Betriebsratsmitgliedes verworfen. Zuvor hatten das Arbeitsgericht, Landesarbeitsgericht und Bundesarbeitsgerichts die Kündigung wegen Beleidigung eines Kollegen für wirksam erklärt.

Der gekündigte Betriebsrat hatte in einer Sitzung ein weiteres Betriebsratsmitglied mit dunkler Hautfarbe mit Affenlauten bedacht und verhöhnt. Eine Abmahnung änderte das Verhalten nicht. Es folgte die Kündigung.

Das Bundesverfassungsgericht urteilte, dass die Meinungsfreiheit stets eine Gewichtung erfordert. Abzuwägen sind die Meinungsfreiheit des Äußern und die persönliche Ehre des Betroffenen. Wenn die Menschenwürde verletzt wird, muss in Fällen der Schmähung, Schmähkritik oder Formalbeleidigung die Meinungsfreiheit zurücktreten.

Diese Schranken der Meinungsfreiheit sind auch im Arbeitsverhältnis zu beachten.

Zudem sind auch Arbeitgeber nach dem AGG verpflichtet, ihre Beschäftigten vor rassistischen Anfeindungen zu schützen. Auch vor diesem Hintergrund kann die Kündigung gegenüber einem Kollegen rassistisch beleidigenden Arbeitnehmer wirksam – und im Einzelfall sogar geboten sein.

**Kontakt**

Ihre Fragen zum Thema beantwortet

Markus Pander.

Rechtsanwalt

Zenk

pander@zenk.com

Corona

Wenn Mitarbeiter sich nicht impfen lassen

Noch kann bei Weitem nicht jeder gegen Covid-19 geimpft werden. Dennoch stellen sich arbeitsrechtliche Fragen, wenn Mitarbeiter das Impfangebot ausschlagen.

Sich impfen zu lassen oder nicht – eine Frage, die sich jedem Einzelnen nicht nur persönlich, sondern auch mit Auswirkungen auf das Arbeitsverhältnis stellt. Für einzelne Berufsgruppen kann die fehlende Bereitschaft Konsequenzen im Arbeitsverhältnis haben.

Grundsätzlich entscheidet jeder frei, ob er sich impfen lassen will. Eine Aufforderung des Arbeitgebers ist ohne gesetzliche Pflicht wenig denkbar. Gleiches gilt wenn nicht Geimpfte nicht beschäftigt werden sollen oder deren Vergütung gekürzt werden soll.

Lässt sich ein Mitarbeiter nicht impfen, stellen sich folgende Fragen: Wurde bei einer nachfolgenden Covid-19-Erkrankung die Arbeitsunfähigkeit selbst verschuldet? Und muss der Arbeitgeber dann keine Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall leisten?

Im Entgeltfortzahlungsgesetz ist die Vergütung für bis zu sechs Wochen vorgesehen – bei unverschuldeter Arbeitsunfähigkeit. Werden die Maßstäbe auf Infektionskrankheiten übertragen, wie etwa eine COVID-19-Erkrankung, muss der Arbeitnehmer ein besonderes Infektionsrisiko eingehen, um sich grob zu verschulden, wenn etwa ein Arbeitnehmer ein vom Robert-Koch-Institut ausgewiesenes Risikogebiet bereist und sich dort infiziert und erkrankt. Dies gilt nichts anders als bei Reisen in vom Auswärtigen Amt mit Reisewarnung versehene Gebiete. Auch der Verstoß gegen vom Arbeitgeber angeordnete Maßnahmen zum Schutz vor Infektionen gehören in diese Rubrik. Ob auch das bloße Sich-Nicht-Impfen-Lassen dieses Maß an Verschulden erreicht, bleibt offen. Entscheidungen existieren bislang noch nicht. | MP

NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 55.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands

Frau Haß freut sich auf Ihren Anruf



Kontakt: Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin:
Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de



Betriebswirtschaft kompakt

Wie produktiv arbeiten die Mitarbeiter?

Die Frage nach dem Erfolg der Mitarbeiter bezieht sich nicht allein auf die Ausführung ihrer Arbeit. Gesucht werden betriebswirtschaftlich erfolgreiche Mitarbeiter. Es sollte aber darum gehen: Schaffen die Mitarbeiter gute Arbeit in einer guten Geschwindigkeit?

Wer es herausfinden will, muss die **Produktivität** errechnen. Es ist eine Kennzahl, bei der ein Erlös durch eine Zeit geteilt wird - wie bei Arbeitsstunden oder Vollzeitmitarbeitern, als Wert für eine Jahresarbeitszeit. Als Einstieg in die Produktivitätskennzahlen ist der **Umsatz je Mitarbeiter** gut geeignet. Er ist eine perfekte Kennzahl für Friseure und Kosmetiker, die einen geringen Materialeinsatz und wenig Verwaltungspersonal einsetzen. Die Kennzahl ist ebenfalls gut geeignet für Gesellschaften mit Projektgeschäften, bei denen eine anteilig große Verwaltung viele Subunternehmerleistungen einkauft.

Der Umsatz wird durch alle Mitarbeiter geteilt, die im Betrieb beschäftigt sind. Zur Ermittlung der Kennzahl benötigen Betriebe eine ordentliche Zahlenbasis. Zu klären ist, wie hoch sind die Umsätze im Betrachtungszeitraum und ob alle Umsätze enthalten sind.

Bei den Mitarbeitern ist die Bewertung der Arbeitszeit wichtig. Auch wenn die Kennzahl pro Kopf heißt, sollten Mitarbeiter in Teilzeit, Auszubildende und neue oder ausgeschiedene Mitarbeiter anteilig, entsprechend ihrer Arbeitskraft einbezogen werden.

Bei der Beurteilung von Produktivitätskennzahlen gilt es, einiges zu beachten. Ist der Wert niedrig, kann das eventuell auch am Chef liegen und nicht am Mitarbeiter. Beispielsweise werden Leistungen mit zu geringen Preisen angeboten. Denkbar ist auch eine schlechte Organisation. Umgekehrt gilt, dass bei einer hohen Produktivität die Mitarbeiter ihre Sache gut machen. Denn selbst die besten Voraussetzungen führen zu einem schlechten Arbeitsergebnis, wenn Mitarbeiter nicht gut sind.

Die spezielle Kennzahl Umsatz je Mitarbeiter ist darüber hinaus noch abhängig von der Anzahl des Verwaltungspersonals. Wer einen Mitarbeiter in der Verwaltung mehr einstellt, sich aber nichts ändert, senkt die Produktivität. Für einige Betriebe gibt es deshalb besser geeignete Produktivitätskennzahlen, die in den kommenden Ausgaben vorgestellt werden.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Christof Tatka.

Volkswirt
perfakta.SH e.V. -
Handwerk in Zahlen
tatka@perfakta.de



»Gegen die Vermüllung der Umwelt«

Mit der Ende Oktober in Kraft getretenen Novelle des **Kreislaufwirtschaftsgesetzes** setzt die Bundesregierung die von der EU beschlossene Strategie gegen Ressourcenverschwendung um. Es geht um eine längere Lebensdauer von Produkten, um mehr Mitverantwortung von Herstellern und darum, überhaupt deutlich weniger Müll zu produzieren.

Das neue Gesetz gibt uns neue Instrumente an die Hand im Einsatz gegen die Vermüllung der Umwelt und gegen Ressourcenverschwendung“, erklärte Bundesumweltministerin Svenja Schulze, nachdem die Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) Anfang Oktober letzten Jahres den Bundesrat passiert hatte. Am 29. Oktober 2020 trat das Gesetz in Kraft. Allerdings müssen viele Paragraphen erst noch durch Verordnungen konkretisiert werden.

Doch was sind die Gründe und Ziele der Novelle? Die Novellierung wurde durch den Artikel 1 des „Gesetzes zur Umsetzung der Abfallrahmenrichtlinie der Europäischen Union“ notwendig und hätte eigentlich schon bis Sommer 2020 verabschiedet sein sollen. Die Abfallrahmenrichtlinie sieht vor, das Kreislaufwirtschaftsrecht in den Ländern der EU weiterzuentwickeln, damit eine verbesserte Kreislaufschließung und eine Ressourcenschonung er-

KrWG

Kreislaufwirtschaftsgesetz

Das KrWG wurde aufgrund der neuen EU-Abfallrahmenrichtlinie novelliert. Es trat am 29. Oktober 2020 in Kraft.

reicht werden kann (siehe Kasten). Dazu gehören etwa die schrittweise Anhebung der Recyclingquoten, neue Dokumentationspflichten und strengere Vorgaben für die Produktverantwortung.

Die Anpassung des KrWG wurde in Deutschland aber auch deshalb nötig, um die einzelnen Regelungen der neuen Einweg-Kunststoff-Richtlinie umsetzen zu können. Außerdem wird es auch Änderungen in der Elektro- und Elektronikgeräte-Richtlinie, der Verpackungsrichtlinie, der Batterierichtlinie, der Altfahrzeugrichtlinie und der Deponierichtlinie geben.

„Jetzt gibt es erstmals eine gesetzliche Grundlage, mit der der Staat die Hersteller und Händler von Wegwerfplastik-Artikeln an den Reinigungskosten von Parks und Straßen beteiligen kann“, kommentierte die Bundesumweltministerin die neue Einweg-Kunststoff-Richtlinie. Auch könne der Staat nun mehr gegen Ressourcenverschwendung tun. „Waren aus Retouren und Überhängen sollen nicht



Wesentliche Vorgaben der Abfallrahmenrichtlinie

zu einer verstärkten Förderung der Kreislaufwirtschaft

- Konkretisierung der Anforderungen für das Ende der Abfalleigenschaft
- Anhebung und Neuberechnung der Recyclingquoten für bestimmte Abfallarten und weitere Reduzierung der Deponierung von Abfällen
- Verschärfung und Ausdehnung von Getrenntsammlungspflichten für Abfälle zur Verwertung/Recycling (insbesondere Bioabfälle und ab 2025 gefährliche Haushaltsabfälle und Textilien)
- Verschärfung der Vermischungsverbote für gefährliche Abfälle
- detailliertere Vorgaben für die Umsetzung der Produktverantwortung und die diesbezüglichen Rücknahmeregime
- Verstärkung der Vermeidung von Abfällen (unter anderem von Lebensmittelabfällen) und Konkretisierung der von den Mitgliedstaaten zu ergreifenden Maßnahmen
- Ausbau und Spezifizierung der Abfallvermeidungsprogramme und Abfallwirtschaftskonzepte der Mitgliedstaaten
- Verzahnung des Abfallrechts mit Vorgaben des Chemikalienrechts (Pflichten der Besitzer bei Beendigung der Abfalleigenschaft, Informationspflichten von Lieferanten SVHC-haltiger Erzeugnisse gegenüber der ECHA)

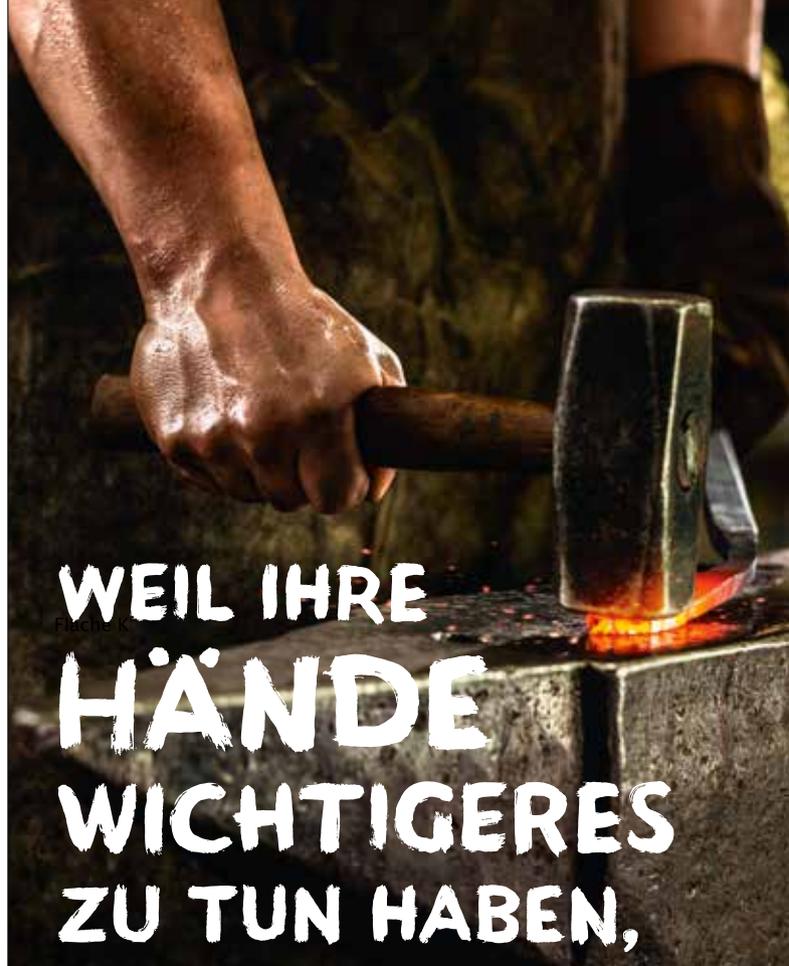


(Quelle: Bundesumweltministerium)

mehr so einfach im Müll landen. Händler werden dank der neuen Obhutspflicht eine sinnvolle Verwendung für diese Waren finden müssen“, so die Ministerin.

Was sagt das Handwerk?

Auch der Zentralverband des deutschen Handwerks unterstützt das Ziel der Bundesregierung durch die Novellierung des KrGW „das Ressourcenmanagement zu verbessern und die Ressourceneffizienz →



WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,

ALS SICH MIT
PARAGRAPPHEN
RUMZUSCHLAGEN.

Recht so!

Das Infoportal der IKK classic macht Sie in allen aktuellen sozialversicherungsrechtlichen Themen fit. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/firmenkunden

→ zu steigern“, betont ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. Er erklärt dazu weiter: „Unter anderem wird die Produktverantwortung für Hersteller und Handel erweitert ebenso wie die Getrennthaltungspflichten für Abfallerzeuger sowie die Anforderungen an die Sammlung und Entsorgung.“ Dadurch sei auch das Handwerk „maßgeblich“ von dem neuen Gesetz betroffen. Besonders für das reparierende Handwerk sei das Ziel, das Rohstoffrecycling und die Reparaturfähigkeit von Produkten zu fördern, von großer Bedeutung.

Der ZDH ist jedoch in Sorge, was die ordnungsrechtlichen Vorgaben betrifft, die größtenteils noch ausgearbeitet werden müssen. Hier hofft das Handwerk auf die Anwendung vor allem „freiwilliger und marktwirtschaftlicher Instrumente“, so Schwannecke. „Das betrifft unter anderem die Vorfestlegung auf Obhutspflichten und die Finanzierung kommunaler Reinigungsleistungen. Eine höhere und ambitionierte Recyclingquote erfordert, dass gleichzeitig Rechtssicherheit für Verwender und Marktanreize, unter anderem für die Nutzung von Recycling-Baustoffen, geschaffen werden“, so der ZDH-Generalsekretär. Befürchtet wird auch, dass neue Regelungen zur Produktverantwortung erneut eine höhere Bürokratiebelastung für die Betriebe bedeuten werden.

Die Obhutspflicht

In § 23 der Novelle des KrWG wurde der Begriff der Obhutspflicht neu eingeführt. Unter der Obhutspflicht ist eine neue Form der Produktverantwortung zu verstehen. Diese bezieht sich auf alle Erzeugnisse, erfasst deren Vertrieb mit Transport und Lagerhaltung und verlangt die Erhaltung der Gebrauchstauglichkeit dieser Erzeugnisse. Damit wird die Obhutspflicht zu einer der Abfallentledigung vorgelagerten Grundpflicht.

Durch diese neue Form der Produktverantwortung soll gewährleistet werden, dass Erzeugnisse nur unter bestimmten Bedingungen zu Abfall gemacht werden dürfen. Damit will die Bundesregierung vor allem die Vernichtung von Retouren im Onlinehandel oder sonstiger Konsumartikel in Form von Neuware oder Warenüberhängen aus rein wirtschaftlichen Gründen verhindern. Eine entsprechende Verordnung zur genauen Ausgestaltung der Obhutspflicht ist noch nicht erlassen worden, da hier „rechtliches Neuland“ betreten wird. Die Ausgestaltung der Obhutspflicht, so ist aus dem Bundesumweltministerium zu hören, müsse mit Augenmaß erfolgen.

Kritik an der Mantelverordnung

Deutlich kritischer beurteilen der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) und der Deutsche Ab-



Obhutspflicht

§ 23 KrWG

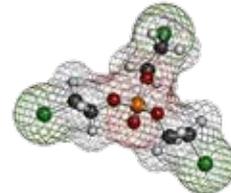
Die Obhutspflicht ist eine neue Form der Produktverantwortung, die künftig dafür sorgen soll, dass retournierte Waren nicht mehr aus wirtschaftlichen Gründen vernichtet werden. Eine konkretisierende Verordnung ist vom Gesetzgeber noch nicht erlassen worden.

bruchverband die Novelle, in deren Zusammenhang auch eine neue Mantelverordnung zur Verwertung mineralischer Abfälle verabschiedet wurde. Mit der Mantelverordnung will die Bundesregierung einheitliche Regelungen darüber treffen, wie mineralische Abfälle, wie etwa Bauschutt, bestmöglich verwertet werden sollen. Es geht dabei um den Schutz von Boden und Grundwasser sowie um eine möglichst hohe Recyclingquote für mineralische Ersatzbaustoffe. Allerdings hat der Bundesrat Anfang November umfangreiche Änderungen gefordert, bevor die Verordnung in Kraft treten kann.

Hier setzt die Kritik der beiden Verbände an, denn die Ersatzbaustoffverordnung wurde deutlich verschärft. Dadurch werde die Verwertungssituation von Boden nach Ansicht der Bau- und Abbruchwirtschaft „weiter angespannt“ bleiben. Die Verbände wiesen auch darauf hin, dass „eine sinkende Verwertungsquote bei mineralischen Abfällen und steigender Deponiebedarf“ vorprogrammiert seien. Von der Mantelverordnung sei „die Planung, den Bau und die Unterhaltung nahezu jeder Straßenbaumaßnahme“ betroffen und werde dort zu steigenden Baukosten führen. | KL

Neue Informationspflichten für SVHC-Stoffe

Einrichtung der SCIP-Datenbank durch die ECHA



- SVHC-Stoffe sind besonders besorgniserregende Stoffe, die typischerweise krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Eigenschaften haben.
- Nach der neuen EU-Abfallrichtlinie müssen seit dem 5. Januar 2021 Lieferanten (z. B. Hersteller, Verarbeiter und Händler) von SVHC-Stoffen Informationen gemäß § 33 Abs. 1 der REACH-Verordnung der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zur Verfügung stellen. Die Informationen werden in der SCIP-Datenbank gespeichert.
- Derzeit sind 209 SVHC-Stoffe (z. B. Blei) in der REACH-Kandidatenliste aufgeführt (deutschsprachige Liste auf den Internetseiten des REACH-Helpdesk). Die Liste wird regelmäßig aktualisiert und Unternehmen sind nach der REACH-Verordnung angehalten, sich regelmäßig darüber zu informieren.
- Ziel der SCIP-Datenbank ist, konkrete Informationen über den Lebenszyklus, einschließlich der Abfallphase, von gefährlichen Chemikalien in Erzeugnissen und Produkten zu sammeln. Es soll dadurch Abfallverwertern ermöglicht werden, „reine“ Sekundärrohstoffe und Rezyklate herzustellen.
- Handwerksbetriebe mussten bisher gewerbliche Kunden über das Vorhandensein von SVHC-Stoffen informieren. Handwerksbetriebe, die Erzeugnisse an private Endverbraucher vertreiben, müssen nach Art. 33 REACH-Verordnung binnen 45 Tagen auf Anfrage Informationen vermitteln.
- Handwerksbetriebe, die als Hersteller, Verarbeiter oder Händler für den B2B-Bereich arbeiten, müssen die Informationen seit dem 5. Januar 2021 bereitstellen. Wer als Handwerksbetrieb nur als Einzelhändler im B2B-Bereich agiert, muss keine Pflichten erfüllen.
- Derzeit sieht das deutsche Recht keine Pflicht zur Nutzung der SCIP-Datenbank vor.

(Quelle: ZDH)

GEWERBEABFALLVERORDNUNG – SCHON UMGESETZT?

Die Bedeutung der Abfalltrennung wird künftig weiter steigen, denn Abfälle sollen vermehrt in Rohstoffe umgewandelt werden. Ab 2025 sollen nach dem Willen der EU mindestens 55 % der Siedlungsabfälle recycelt werden, ab 2030 sogar 60 % und ab 2035 schließlich 65 %. Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren die Vorschriften durch die Behörden stärker als bisher kontrolliert werden.

Getrennthaltungspflicht

Die Gewerbeabfallverordnung gibt hierbei die Richtschnur vor. Seit 2017 gilt sie sowohl für gewerbliche Siedlungsabfälle als auch für Bau- und Abbruchabfälle. Im Vordergrund steht dabei die Getrennthaltung am Entstehungsort, um eine möglichst hohe stoffliche Verwertung zu erreichen. Dazu müssen die Abfälle nach folgenden Fraktionen getrennt gesammelt werden: Glas, Kunststoffe, Metalle,

Holz, Textilien, Bioabfall und „andere Abfälle“. Bei Bau- und Abbruchabfällen geht es um die Fraktionen Glas, Kunststoffe, Metalle, Holz, Dämmstoffe, Bitumengemische, Baustoffe auf Gipsbasis, Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und „andere Abfälle“. Von dieser Getrennthaltungspflicht kann nur aus zwei Gründen abgesehen werden: Es ist technisch nicht möglich (z. B. mangelnder Platz für die Container oder die Stoffe sind untrennbar miteinander verbunden) oder wirtschaftlich nicht zumutbar (z. B. wenn die Mengen der Fraktionen zu klein sind).

Dokumentationspflicht

Für die getrennt und für die nicht getrennt gehaltenen Abfälle müssen Mengen und Entsorgungswege über Wiegescheine oder Entsorgungsrechnungen dokumentiert werden. Wird der Abfall nicht getrennt, muss er einer Sortieranla-

ge zugeführt werden, was wiederum vom Entsorger bestätigt werden muss. Es ist daher manchmal sinnvoll, die kommunale Abfallentsorgung in Anspruch zu nehmen. Eine kostenfreie Software (unter bit.ly/35DCCko) erleichtert die Erfüllung der Dokumentationspflichten, indem sie den Anwender schrittweise dazu anleitet, eine anforderungskonforme Dokumentation aufzubauen und die erforderlichen Belege zuzuordnen. Für Bau- und Abbruchabfälle gibt es eine Bagatellgrenze: Hier greift die Dokumentationspflicht erst, wenn mehr als 10 m³ Abfälle gesamt auf einer Baustelle entstehen. Die Bagatellgrenze bezieht sich aber nur auf die Dokumentationspflicht und nicht auf die Getrennthaltungspflicht. | RL

Weitere Infos

www.bit.ly/3q7orff



Lesen Sie noch oder leasen Sie schon?

Das Transporter Top Deal All-in Leasing für Mercedes-Benz Citan, Vito und Sprinter. Inklusiv vier Jahre ServiceCare Komplettservice – und ohne Anzahlung. www.transporter-topdeal.de

Welcher ist Ihr Antrieb?

Mercedes-Benz



¹Citan Kastenwagen WORKER Plus 108 CDI lang, ²Vito Kastenwagen WORKER Plus 110 CDI lang, ³Sprinter Kastenwagen WORKER Plus 211 CDI kompakt: Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert (l/100 km): **8,8-4,8/7,1-4,3/7,7-4,5**; CO₂-Emissionen (g/km): **204-118**; Hubraum (cm³): 1461¹/1749²/2143³; Leistung (kW): 59¹/75²/84³; Kraftstoff: Diesel¹⁻³. Die angegebenen Werte sind die ermittelten „NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Als Bemessungsgrundlage für die Kraftfahrzeugsteuer kann ein höherer Wert maßgeblich sein.

Ein ServiceCareLeasing-Beispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, nur für gewerbliche Einzelkunden, Stand 01/2021. Kaufpreis ab Werk zzgl. lokaler Überführungskosten: 14.990 €/19.990 €/22.990 €; Leasing-Sonderzahlung: 0 €; Laufzeit: 48 Monate; Gesamtlaufleistung: 40.000 km; mtl. Leasingrate inkl. ServiceCare Komplettservice gemäß unseren Bedingungen: 169 €/209 €/269 €. Alle Preise zzgl. gesetzlich geltender USt. Nur bei teilnehmenden Händlern. Aktion gültig bis 28.02.2021.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: Mercedes-Benz AG, Niederlassung Hamburg/Lübeck

Center Bahrenfeld: Bornkampsweg 146 · 22761 Hamburg · transporter-hamburg@daimler.com · Tel.: 040/6941-7755

Center Reinfeld: Stubbendorfer Ring 13 · 23858 Reinfeld/Wesenberg · E-Mail: transporter-reinfeld@daimler.com · Tel.: 0451/4500-117

www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de

BETRIEBSBÖRSE

HWK Schwerin Angebote

Schere mitbringen und sofort durchstarten: Aus Altersgründen Nachfolger/in gesucht für **Friseursalon** in Wismar **NH21/02/01**

Bauunternehmen aus Altersgründen zu Mitte 2021 zu verkaufen **NH21/02/02**

Nachfolger/in gesucht für **Kosmetiksalon** in der Altstadt von Wismar **NH21/02/03**

Meisterfachbetrieb für Heizungs- und Sanitärtechnik, einschl. Solar- und Lüftungstechnik im Großraum Schwerin sucht qualifizierten Meister zur geplanten Übergabe des Betriebes **NH21/02/04**

Nachmieter/in für **Friseurgeschäft** im Zentrum von Grevesmühlen gesucht **NH21/02/05**

Druckerei aus Altersgründen zu verkaufen **NH21/02/07**

Frisurenboutique in Sternberg sucht Nachfolger/in zum 1.1.2021 **NH21/02/11**

Friseursalon in guter Lage von Schwerin aus Altersgründen abzugeben. Räumlichkeiten sind angemietet, Beschäftigte vorhanden. Sehr guter Kundenstamm **NH21/02/12**

HWK Schwerin Gesuche

Friseursalon in Schwerin und Umgebung zur Übernahme gesucht **NH21/02/13**

Erfahrener **Tischlermeister** sucht Führungsposition im Betrieb **NH21/02/09**

Kontakt zur HWK Schwerin
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de

HWK Hamburg Angebote

Aveda-**Friseursalon** in der Hamburger Innenstadt bietet Stuhlmiete ab sofort **A09/11/3**

Firma zum Neubau von schlüsselfertigen Einfamilien- und Doppelhäusern sowie Mehrfamilienhäusern sucht Teilhaberschaft **A18/11/4**

Süßer kleiner **Friseurladen** (90 m²) mit nettem Personal (5 Teilzeitkräfte) in Volksdorf aus Altersgründen abzugeben **A19/11/1**

Eingeführter **Metallhandwerksbetrieb** in HH-Niendorf sucht Nachfolger **A19/11/2**

Tischlerei in HH-Niendorf zu verkaufen **A20/07/6**

Glaserei im Osten Hamburgs zu verkaufen, überwiegend Privatkundschaft, ideal für Jungmeister **A20/09/1**

Elektrofachbetrieb (nur noch Substanz) zu verkaufen **A20/09/4**

Maurer-Betonbauer-Betrieb in HH-Lurup zu verkaufen **A20/12/1**

Sicherheitstechnik-Firma zu verkaufen. Großer gewerblicher Kundenstamm und private Kunden vorhanden. Einarbeitung kann durch Altinhaber erfolgen **A20/12/2**

Biete **Friseursalon** zur Übernahme in HH-Sasel an **A21/01/1**

HWK Hamburg Gesuche

Betrieb für Elektro-/Sicherheitstechnik zur Übernahme gesucht im Bereich Brandmelde-, Einbruchmelde- und Videoüberwachungstechnik **G12/11/1**

Sanitär-Heizungsbau-Betrieb sucht zum Kauf ebensolchen

Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change** (www.nexxt-change.org).



Betrieb/Fachpersonal in Hamburg **G17/11/2**

Kontakt zur HWK Hamburg
Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg/betriebsboerse

HWK Flensburg Angebote

SHK-Betrieb im Kreis Rendsburg-Eckernförde abzug. **A13/20**

Friseursalon aus Altersgründen im Herzen Eiderstedts abzugeben **A 12/20**

Stahl- und Metallbaubetrieb im Kreis Rendsburg-Eckernförde abzugeben **A 11/20**

Alteingesessenes **Autohaus** aus Altersgründen abzug. **A 10/20**

IT-Fachhandel mit Werkstatt und Copyshop sucht Nachfolger **A 9/20**

Wind-Service & Wartung sucht Zusammenarbeit/Investoren **A 8/20**

Bau- und Möbeltischlerei an der Ostküste abzugeben **A 7/20**

Friseursalon in der Flensburger Innenstadt zu verkaufen **A 6/20**

Betrieb für Tief-, Straßen- und Kanalbau sucht Nachfolger **A 4/20**

Alteingesessene **Polsterei mit Laden** in Flensburg aus Altersgründen abzugeben **A 2/20**

Zweiradhandel mit Werkstatt und Wohnung im Kreis Nordfriesland sucht Nachfolger **A 1/20**

Fachbetrieb für erneuerbare Energien bietet aktive oder stille Beteiligung **A 28/19**

SHK-Betrieb im mittleren SH abzugeben **A 27/19**

HWK Flensburg Gesuche

Mittelständisches **Anlagenbauunternehmen** sucht Beteiligung/Übernahme **N 2/20**

Techniker für **Maschinentechnik** sucht Betrieb **N 1/20**

Kontakt zur HWK Flensburg
Telefon: 0461 866-266,
E-Mail: m.daniel@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de

HWK Lübeck Angebote

Bauunternehmen, inhabergeführt, Schwerpunkt Trockenbau und Brandschutz im südl. Schleswig-Holstein abzugeben **A1**

Kleiner **Gerüstbaubetrieb** im südl. SH zu verkaufen **A14**

Metallbaubetrieb/Maschinenbaubetrieb im Kreis Pinneberg abzug. Schwerpunkt CNC-Fräsen, -Drehen, -Drahterodieren **A16**

SHK-Betrieb, mittelständischer Familienbetrieb, großer Privat- und Vertragskundenbestand, im südl. Ostholstein abzug. **A27**

Tischlerei mit Schwerpunkt Möbel, aber auch Restaurierung, Innenausbau, im südl. Schleswig-Holstein abzugeben **A38**

Gutgehende **Tischlerei** mit ökologischen Grundsätzen, solventem Kundenkreis, im Raum HH, zu verkaufen. Die Auftragslage ist stabil auf hohem Niveau **A38**

Landschlachterei im Süden SHs zu verk. Schlachthaus, Produktion, Zerlegung, Hygieneschleuse etc. nach EU-Richtlinien **A59**

Friseurbetrieb in TOP-Lage im Kreis Stormarn kurzfristig abzugeben. Der Salon verfügt über 10 AP, mit Kosmetik **A68**

Gebäudereinigung und Hausmeisterdienst mit gutem Ruf sucht eine/n Nachfolger/in. Ansässig ist der Betrieb im Kreis Segeberg **A71**

HWK Lübeck Gesuche

Betrieb zum **Sandstrahlen, Pulverbeschichten, Nasslackieren** in SH oder HH ges. **B13**

Unternehmen der **Kälte-, Klima-, Lüftungs- oder Regelungstechnik** im gesamten Bundesgebiet gesucht **B21**

Kfz-Werkstatt in Lübeck um Umgebung gesucht **B23**

Kontakt zur HWK Lübeck
Telefon: 0451 1506-238
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de

KLEINANZEIGEN

Geschäftsverbindungen

Gefangen in der privaten Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!

www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

HUMMEL
99,995 % COVID freie Luft
Klima Kälte Lüftung
040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de
Zertifizierter Fachbetrieb

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere Preisliste.

Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

**NORD
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

Wirtschaftsführer

**Wohncontainer
Bauwagen**

HANSA BAUSTAHL
Verkauf
Miete
733 60 777
www.hansabaustahl.de

Immobilien

GEWERBEGEBIET PINNEBERG
ab 2.000qm bis 8.700qm, ideal für
Hallenbau, Handwerkerhof, Lager,
Kühlager, Lebensmittelprod., etc.
ab KP € 900.000 zzgl. Courtage 5% brt.,
etc. auch schlüsselfertig möglich.
Anfragen erbeten an
service@laue-partner.de
oder 040/536 300 300

Finanzierung

FINANZIERUNG/NACHFOLGE
Wir finanzieren Ihre Unternehmung
auch mit Beteiligung: Etablierte
Unternehmen - auch ImpExport-Firmen
ab ca. 10 Mitarbeiter. Anfragen erbeten
an service@laue-partner.de
oder 040/536 300 300

Weiterbildung

Sachverständiger
Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

Mit folgenden **Blickpunktthemen**
in den nächsten Ausgaben:

- März: **Software fürs Handwerk**
- April: **Arbeitsschutz**
- Mai: **Unterstützung für Gründer**

Buchen
Sie jetzt
Ihre
Anzeige

Kontakt: Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

IMPRESSUM

**NORD
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de;

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-
kammer Schwerin, vertreten durch das
Herausgeber-Gremium, bestehend aus
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke
und Dr. Gunnar Pohl.

Mantelredaktion:
Claus Rosenau (cro),
Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwildis (kl),
Tel.: 04193 759676,
kgwildis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes),
Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:
• Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah),
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,
Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
• Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-253,
karin.gehle@hwk-hamburg.de
• Handwerkskammer Lübeck,
Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,
Anja Schomakers (sch),
Tel.: 0451 1506-191,
aschomakers@hwk-luebeck.de,

Andrea Scheffler,
Tel.: 0451 1506-181,
Fax: 0451 1506-180
ascheffler@hwk-luebeck.de,
• Handwerkskammer
Schwerin und Landesredaktion
Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg),
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,
Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf,
Verlagsdienstleistungen
und Herstellung:**
Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Tel.: 040 6008839-70,
Fax: 040 6008839-71,
Anspruchspartner:
Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
Anzeigentarif 2021

Erscheinungsweise:
monatlich (37. Jahrgang), Doppelausgaben
im Juli/August und Dezember/Januar

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der
genannten Handwerkskammern in die
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).
Das Magazin und alle in ihm veröffent-
lichten Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Nachdruck und
Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Chefredaktion, mit
Quellenangabe und unter Einsendung eines
Belegexemplars an die Mantelredaktion.
Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-
schrift sind nur für den innerbetrieblichen
Gebrauch des Bezuhers gestattet. Die mit
dem Namen des Verfassers oder seinen
Initialen gezeichneten Beiträge geben die
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt
die Ansicht der Herausgeber wieder.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
Tel.: 04331 864-0, Fax: 04331 864-100

Druck auf Recycling-Papier
aus 100% Altpapier.

Corporate Design: www.twotype.de

Lektorat: Michael Hartmann

Titelfoto: Jens Seemann

Beilagen:
• jobcenter
team.arbeit.hamburg
(Teilbeilage Hamburg)



WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

Wie viel Corona verträgt die Veranstaltungsbranche noch?

Auch zum Start ins zweite Corona-Jahr eint Handwerker die Hoffnung, dass es im Bereich der Veranstaltungen schnell zu Verbesserung kommt. Nur dann lassen sich die bisherigen Folgen abmildern.



» Für Branchen, die jetzt nichts bewegen können oder dürfen, ist es mit Sicherheit schlimm und denen drücke ich wirklich die Daumen. Wir alle müssen uns auf die schwere Zeit einstellen. Vielleicht führt es aber auch zu einem Umdenken - hin zu weniger ist mehr. «

Thomas Horn Obermeister
der Konditoreninnung Hamburg



» In meinem ersten Jahr als Hochzeitsfotografin konnte ich kaum arbeiten. Noch so ein Jahr ist nicht tragbar. Viele Kollegen haben bereits ihre Selbstständigkeit aufgegeben. «

Britta Gleiminger
Fotografin aus Hamburg



» Unseren Geschäftspartnern, Caterern und Veranstaltern, geht es deutlich schlechter. In dem Bereich hatten wir 90 Prozent weniger Umsatz. Auch wenn die Lage schwer abschätzbar bleibt, hoffe ich auf ähnliche Umsätze der Vorkrisenzeit. Unser Ziel ist es dann, Partner mit einem Coronabonus oder späteren Zahlungszielen zu unterstützen. «

Frank Steidl
Konditor aus Hamburg

» Zum Glück haben wir drei Standbeine. Im Veranstaltungsbereich fehlte ein Viertel des Umsatzes. Aktuell können wir einfach nur auf einen besseren Verlauf des Jahres hoffen. «



Karsten Raff
Fleischer aus Hamburg

» Keine Hochzeiten, Abibälle und Firmenveranstaltungen. Mir fehlen seit Monaten 30 Prozent des Umsatzes. Das ist für mich wirtschaftlich und für meine Mitarbeiter, die in Kurzarbeit sind, sehr besorgniserregend. «

Andrée Wolfert
Textilreiniger aus
Hamburg



Unsere Frage im Februar
Braucht es eine Pflicht zur
Altersvorsorge für Selbstständige?

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.
Einfach E-Mail an
redaktion@nord-handwerk.de oder über
Facebook, Instagram und twitter.



STADTREINIGUNG HAMBURG

BEI UNS HABEN SIE DIE BESTEN KARTEN.



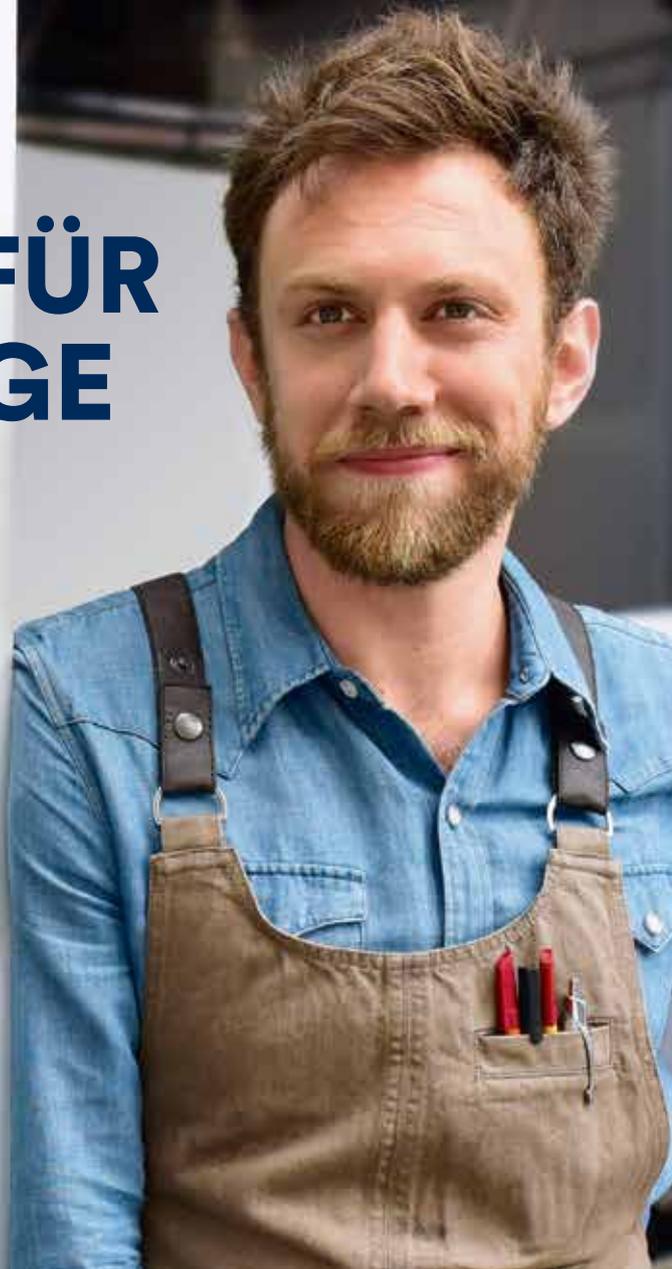
Die kostenlose Gewerbe-Kundenkarte – bequemer gehts nicht: Abfälle einfach und bargeldlos auf einem der 10 Gewerbe-Recyclinghöfe entsorgen – Sammelrechnung kommt direkt ins Büro.

Und wenn Sie nicht selbst anliefern wollen, dann hilft unsere Tochter HEG Hamburg Entsorgung und kommt zu Ihnen.

Telefon 040/25 76-20 40
www.stadtreinigung.hamburg



RÜCKENWIND FÜR SELBSTSTÄNDIGE



Mit unserem Business-Kredit

- Einfach beantragt mit wenigen Unterlagen
- Schnelle Entscheidung i. d. R. innerhalb von 24 Stunden
- Flexibel dank Sonderzahlungen

#chefsein

targobank.de/geschaeftskunden

TARGO  **BANK**
GESCHÄFTSKUNDEN